

Falkensteiner Anzeiger

Heimat- und Anzeigenblatt der Stadt Falkenstein/Bogtl.,
der Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt

Kostenlos in jeden Haushalt • 22. Jahrgang • Nummer 7 • 25. Juli 2013 • GRIMM DRUCK und Medien GmbH • Tel. (03 74 67) 28 98 23

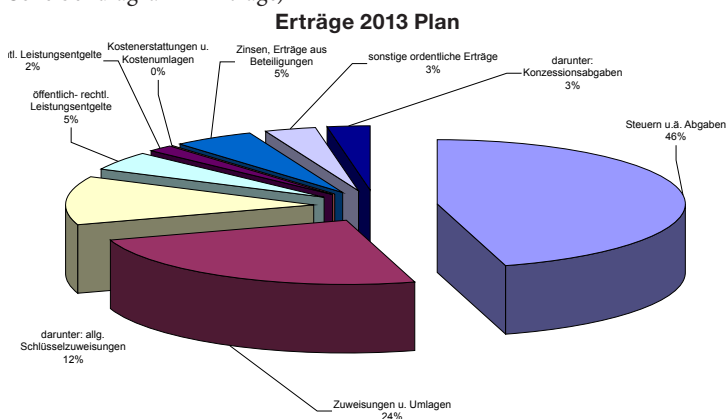
Falkensteiner Stadtrat beschließt Haushalt für 2013

Der Haushalt der Stadt Falkenstein liegt nunmehr zum ersten Mal in der langen Geschichte unserer Stadt, in neuer Form, der „Doppik“ vor. Er zeigt grundsätzlich, wie schon in den vergangenen Jahren, ein sehr ausgeglichenes Bild.

Im Bereich der Erträge (Einnahmen) wird deutlich, dass die Tendenz der vergangenen Jahre unverändert ist.

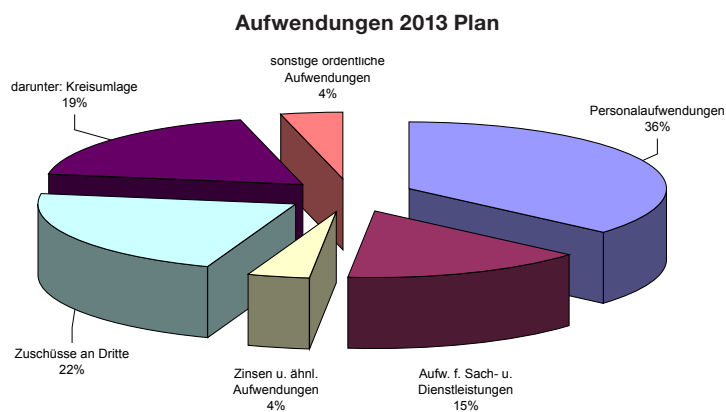
Während „eigene“ Steuern bzw. Anteile ansteigen (Gewerbe-, Grund- und Einkommenssteuer), sinken die Staatszuweisungen (2009 zu 2013 1.283.963,00 € weniger). Diese Tendenz wird sich auch künftig nicht umkehren.

Unsere Aufgabe wird es daher auch weiter sein, wirtschaftlicher Entwicklung und der Unterstützung des Mittelstandes größte Aufmerksamkeit zu schenken und sie zu unterstützen, wo immer es möglich ist. (siehe auch Scheibendiagramm Erträge)



Auch der Bereich der Aufwendungen (Ausgaben) zeigt ein sehr ausgeglichenes Bild.

Wesentliche Komponenten sind Personalausgaben, Zuschüsse und die Sachausgaben (Energiekosten). Für das Jahr 2013 ist eine erhebliche Steigerung der Kreisumlage (2009 zu 2013 um 463.685,00 €) erfolgt. (siehe auch Scheibendiagramm Aufwendungen)



Der Ergebnishaushalt schließt mit einem positiven Ergebnis von 217.750,00 € ab.

Veränderungen von Steuern und Gebühren sind nicht vorgesehen.

Wenn wir dieses positive Ergebnis und die Stabilität unter dem Blickwinkel einer „alternden Bevölkerung“ auch für die kommenden Jahre beibehalten wollen, wird es auch in Zukunft wichtig sein, zielgerichtet und sinnvoll zu investieren. Nicht jeder Wunsch kann sofort realisiert werden. Dies hat auch damit zu tun, dass bereits vieles geschaffen werden konnte, dass sich

sehen lassen kann und erhalten werden soll.

In Zahlen ausgedrückt beläuft sich das Vermögen der Stadt Falkenstein (Bilanzprüfung und Bestätigung stehen noch aus) ca. 75.000.000,00 €.

Wesentliche Schwerpunkte des Investitionshaushaltes mit einem Volumen von 641.900,00 € sind deshalb wirtschaftliche Entwicklungen (Industriegebiet), Kreis- und andere Straßen (Kreisstraße in Trieb, B 169), Stadt- und Dorfentwicklung (Flurbereinigung, Brachen, Feuerwehrauto Schönau), Schulen und Kindereinrichtungen (KiTa „Albert Schweitzer“, Eingang Mittelschule, Rathausturnhalle) und ein geschlossenes Konzept zur energetischen Sanierung (European Energy Award) sowie eine Vielzahl werterhaltender Maßnahmen (250.000,00 €).

Wir sind sehr dankbar, einen solchen Haushalt vorlegen zu können und ich darf mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, Vereinen, Verbänden und bei jedem Einzelnen, der an seiner Erstellung, Diskussion und seiner Umsetzung beteiligt war und sein wird, herzlich bedanken.

Ihr

A. Rauchalles
Bürgermeister

**Der Puzzle-Verein Falkenstein lädt ein
zum 14. Weinfest Falkenstein
und präsentiert die „Weißwein-Nacht“
Weine, Speisen und die Live-band
„Sevenheat“**

**Am 31. August 2013 in Falkenstein ab
17.00 Uhr in der oberen Schloßstraße**



HANDELS ZENTRUM
BAD • KÜCHE • HEIZUNG

Neu im Programm:
**OUTDOOR-
 WHIRLPOOLS**

- modernste Steuerelektronik
- kristallklares Wasser durch UV-Desinfektion
- selbstreinigend – ohne Chemie

ab **4.799 Euro**

Auerbacher Straße 284
 08248 Klingenthal
 Telefon: (03 74 67) 2 26 00 **ROCKSTROH & SOHN**



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117 Diese Telefonnummer ist in den meisten Bundesländern seit April freigeschaltet. Unter dieser Nummer wird man an die diensthabenden Ärzte vermittelt, die in Zeiten außerhalb der üblichen Arztprechstunden Patienten in dringenden Fällen zu Hause medizinisch versorgen.

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen ist weiterhin der Rettungsnotruf / Euronotruf 112 zu alarmieren.



**Friedemann
 Wendler**
 DACHDECKERMEISTER

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach
- Solardach

08223 Falkenstein-Dorfstadt • Reumtengrüner Str. 54
 Telefon 0 37 45 - 7 11 48 • Telefax 0 37 45 - 75 18 55


zelmer
 HEIZUNG * SANITÄR

Falkensteiner Straße 23
 Auerbach/V. ☎ (0 37 44) 21 42 08

20-jähriges Firmenjubiläum!
Ihr Fachpartner für Heizung und Sanitär!

medien@grimmdruck.com

BESTATTUNGSINSTITUT JÜRGEN MEINEL



Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung:

- kostengünstige Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller notwendigen Formalitäten / Behördengänge
- Vorsorgeberatung / Sterbegeldversicherungen
- Anzeigen / Danksagungen / Kondolenzmappen
- Vorbereitung / Organisation der Trauerfeier / Grabaushub
- Überführung im In- und Ausland

Klingenthaler Straße 18
08262 Tannenbergsthal
 & (03 74 65) 23 22
www.bestattungen-meinel.de

Hauptstraße 23
08261 Schöneck
 & (03 74 64) 3 35 71

Unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall Tag & Nacht helfend zur Seite.

Falkensteiner Mittelschule wird zur Oberschule...

...aber der Name „W.-Adolf von Trützschler“ bleibt bestehen. Das hat die Familie Trützschler anlässlich ihres letzten Besuchs mit großer Freude und sehr gerne bestätigt. Zuletzt hat der Stadtrat der Stadt Falkenstein der Umben-

sind Ziele der Oberschule? Spätestens seit den PISA-Studien ist klar: Der Schlüssel zum schulischen Erfolg der Kinder ist die individuelle Förderung. Jeder Schüler, jede Schülerin ist einzigartig und einmalig. Dieser Einzigartigkeit



ennung entsprechend der Zweiten Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der Schulordnung zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Damit wird Falkenstein ab dem 1. August wieder eine Oberschule haben. Die Kosten für das Verfahren liegen in überschaubarem Rahmen. „Wir müssen ein neues Schild anbringen, neue Stempel und Briefbögen anfertigen lassen, die Homepage und die E-Mail-Adresse ändern“, erklärt Pressesprecher Sören Voigt. Aber nicht nur namentlich, sondern auch inhaltlich soll sich einiges ändern:

(Quelle: <http://www.schule.sachsen.de/oberschule> - Herausgeber Staatsministerium für Kultus) Weiterentwicklung zur Oberschule Zum Schuljahr 2013/14 wird im Freistaat Sachsen die Mittelschule flächendeckend zur Oberschule weiterentwickelt. So wurde es im Koalitionsvertrag von CDU und FDP festgeschrieben. Damit wird die im sächsischen Schulsystem vorhandene Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit gestärkt. Was

soll die zur Oberschule weiterentwickelte Mittelschule noch besser gerecht werden. Die Oberschule geht noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse und Leistungen der Schüler ein. Jedes Kind, ob leistungsschwach oder leistungsstark, soll bestmöglich gefördert werden. Kern der Weiterentwicklung der Mittelschule zur Oberschule ist die Stärkung der Durchlässigkeit des sächsischen Schulsystems und der Anschlussfähigkeit innerhalb des Schulsystems. Noch häufiger als in der Vergangenheit sollen Schüler nach einem guten Realschulabschluss an eine Fachoberschule oder ein berufliches Gymnasium wechseln, um ihr Abitur zu machen. Was ändert sich mit der Oberschule? Bereits jetzt können die Mittelschüler in den Klassenstufen 5 und 6 mit je zwei Wochenstunden einen besonderen Förderunterricht erhalten. Zusätzlich werden ab dem kommenden Schuljahr 2013/14 an allen Mittelschulen in den Klassenstufen 5 und 6 für besonders leistungsbe-reite Schüler Leistungsgruppen mit jeweils zwei Wochenstunden angeboten. In diesen Leistungsgruppen

**Preiswerte Drucksachen:
 Tel.: (03 74 67) 28 98 22**

• ROLLADENREPARATUREN
 • FENSTERWARTUNGEN
 schnell, zuverlässig & kostengünstig
Vogtländischer Bauelemente-Vertrieb
 Treuen • Telefon 03 74 68/78 00

erhalten diejenigen Schüler, die eventuell nach der 5. oder 6. Klasse ans Gymnasium wechseln möchten, eine zusätzliche Förderung z. B. in Deutsch, Mathematik, Englisch, oder aber auch in ganz anderer Form z. B. als Methodentraining. Das Angebot richtet sich danach, worin der größte Unterstützungsbedarf besteht. An der Oberschule wird die 2. Fremdsprache ab Klasse 6 mit drei Wochenstunden angeboten. Damit wird der Wechsel an ein allgemeinbildendes Gymnasium erleichtert. Sowohl die zusätzlichen Leistungsgruppen als auch die 2. Fremdsprache sind ein Angebot. Eine Pflicht zur Teilnahme wird nicht bestehen. Der Wechsel an das Berufliche Gymnasium nach Klassenstufe 10 geht auch ohne das Erlernen einer 2. Fremdsprache. Über die Einrichtung von Leistungsgruppen und das Angebot der zweiten Fremdsprache hinaus hat der Sächsische Landtag entschieden, den Oberschulen zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt einer Million Euro pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Das Geld soll für Angebote zur besseren individuellen Förderung und Berufsorientierung eingesetzt werden. Dabei sollen bereits bestehende Maßnahmen zur Berufsorientierung sinnvoll ergänzt werden. Was ist schon passiert? Seit dem Schuljahr 2011/12 erhalten alle Schüler der Klasse 6 eine zweite Bildungsempfehlung. Im Schuljahr 2011/12 haben rund zehn Prozent der Mittelschüler in der 6. Klasse eine Empfehlung zum Besuch des Gymnasiums ab Klasse 7 erhalten. Dazu müssen die Schüler in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch mindestens einen Notendurchschnitt von 2,0 erzielen, dürfen in keinem dieser Fächer eine Note 4 oder schlechter haben und müssen in allen übrigen Fächern einen Notendurchschnitt besser als 2,5 erreichen. Die 2. Fremdsprache bieten bereits 70,5 Prozent der Mittelschulen an (rund zwei Drittel Französisch und circa ein Drittel Russisch sowie in geringem Umfang Tschechisch und Polnisch). Allerdings wählen weniger als 30 Prozent der Mittelschüler die 2. Fremdsprache in der Klassenstufe 6. Was ändert sich nicht? Die Oberschule wird wie die Mittelschule die bewährten Kernelemente beibehalten. Dazu gehören die Bildungsgänge Haupt- und Realschulbildungsgang sowie die erreichbaren Abschlüsse: Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Ebenso wie die Mittelschulen werden auch

die Oberschulen grundsätzlich zweizügig sein. Auch Oberschüler stehen für „Praxiselite“. Aufgabe aller Unterrichtsfächer ist neben der Allgemeinbildung die Vorbereitung aller Schüler auf ein berufliches Erwerbsleben. Eine Leitfunktion übernimmt wie bisher das Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales. Ebenso wie die Mittelschulen sind auch die Oberschulen angehalten, ein Konzept zu Berufs- und Studienorientierung vorzuhalten. Wesentlich sind darin die Maßnahmen mit Praxispartnern (Betriebspraktika). Warum die 2. Fremdsprache mit drei und nicht wie am Gymnasium mit vier Wochenstunden? Am Gymnasium wird die hohe Anzahl von vier Stunden 2. Fremdsprache in Klassenstufe 6 kompensiert durch jeweils eine Stunde weniger im Vergleich zur Mittelschule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie durch eine Stunde weniger im Förderunterricht. Die Kürzung eben dieser Stunden an der Mittelschule wäre kein pädagogisch vertretbarer Weg gewesen. Die Mehrheit der Mittelschüler braucht gerade in diesen Kernfächern umfangreichen Unterricht als wichtige Grundlage. Ein Mehr an Förderung in der 2. Fremdsprache soll nicht zu Lasten der Kernkompetenzen gehen. Deswegen nur eine sanfte Erhöhung der Wochenstunden, die einerseits einen Mehrwert für die Schüler bietet und andererseits sie nicht überlastet. Was sind Folgen der Oberschule? Sachsens Schulsystem wird mit der Oberschule durchlässiger und individueller. So können zum Beispiel „Spätstarter“, die nach der 4. Klasse noch nicht so weit sind, über die Oberschule nach der 6. Klasse leichter aufs Gymnasium wechseln. Das nimmt zugleich Druck von den Eltern, sich für ihr Kind nach der 4. Klasse für Mittelschule oder Gymnasium entscheiden zu müssen. Aber auch der zweite Weg zum Abitur von der Oberschule über das Berufliche Gymnasium erfährt eine Aufwertung. Während das Gymnasium nach zwölf Schuljahren die Autobahn zur allgemeinen Hochschulreife darstellt, führen Oberschule und das Berufliche Gymnasium als Bundesstraße zum Abitur mit genau den gleichen Berechtigungen. Am Ende kann es mit der Oberschule gelingen, dass zukünftig mehr Schüler die allgemeine Hochschulreife erlangen. Die Möglichkeit, über die Oberschule zum Abitur zu kommen, sichert einer breiten heterogenen Schülergruppe Chancengerechtigkeit.

AUTO DIENST DIE MARKENWERKSTATT **Falkenstein**

FAIR & GÜNSTIG

Aktionen & Service-Angebote

Große Inspektion zum Festpreis:
z. B. für den VW Golf IV:
Preis zzgl. Material und Zusatzarbeiten, inkl. Mobilitätsgarantie!

* Gemäß Mobilitätsgarantie-Vereinbarung – keine Reparaturkosten, ausschließlich Mobilität!

74,- €

☎ 03745-7443288

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind ständig bemüht, eine flächendeckende Verteilung des Falkensteiner Anzeigers zu erreichen. Dafür haben wir eine zertifizierte Firma beauftragt, die ihre Austräger und die Qualität der Verteilung ständig kontrolliert. Sollte es dennoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung des Anzeigers kommen, rufen Sie uns bitte unter folgender Telefonnummer an:

03 74 67 / 2 24 56. Wir helfen Ihnen umgehend weiter.



Central-Apotheke

FALKENSTEIN

Inhaber: Apotheker Robert Herold

- > **Schulanfang 2013 19.08. - 24.08.2013**
- > **tolle Ideen für die »gesunde« Zuckertüte**
- > **beachtet unser Schaufenster**

Wir freuen uns auf euren Besuch.

August-Bebel-Straße 5 · 08223 Falkenstein · www.apotheke-central.de
kostenfreie Rufnummer: 0800-7259797



**Neu von
Sheepworld:
Kissen, Glas
Tasse**

grimm.laden
0173-8407403

Inserieren lohnt sich!

**Anfrage unter 037467/289823 oder
medien@grimmdruck.com**

Kfz-Meisterbetrieb

Karosserieinstandsetzung
TÜV – ASU täglich
Reifendienst
Autolack-Service
Mietwagen
Neu- und Gebrauchtwagen
Berge- und Abschleppdienst
Inspektion
Klimaservice
Motordiagnose

VW Passat Variant**20.450,- €**

Falkensteiner Straße 42 · 08239 Trieb
Telefon (03 74 63) 849-0 · Fax 849 13
www.hager-und-penzel.de

Comfortline 2.0 TDI 140 PS Blue Motion
EZ 05/2011 mit 31000 km in Blau metallic
Multifunktionslenkrad, Klimaautomatik,
Mittelarmlehne, PDC, Alufelgen,
Metallic Lackierung, Tempomat,
RDC 310, FH vorne & hinten,
E-Spiegel beheizt,
Sitzheizung, u.s.w.
Finanzierung 5000,- Euro Anzahlung
48 Monate 165,- Euro
Schlußrate 10225,- Euro



Coupon zum **SCHULANFANG** **10%**
auf unser Kindersortiment **Rabatt**

Knoll
**UHREN
SCHMUCK
REPARATUREN**
Inh. Steffi Möckel
Familienbetrieb seit 1904
www.uhrensckmuck-knoll.de
08236 Ellefeld · Hauptstr. 23 · Tel. 03745 / 5762

Kinderschmuck von **Prinzessin Lillifee** & Uhren von **Scout**

MEISTERBETRIEB**DITTRICH BAUSERVICE MD**

- **Betonkeller**
- **Außen- und Innenputz**
- **Bodenplatten**
- **Bauen mit ökologischen Baustoffen**
- **Um- und Ausbau**
- **Rekonstruktion**
- **Wärmedämmverbundsysteme**

Markus Dittrich • Maurer- und Betonbaumeister • **Schönauer Str. 23 • 08239 Trieb**
Telefon: (03 74 63) 8 81 04 • Fax: (03 74 63) 22 97 54 • Funktel.: 01 73 / 3 75 24 69
E-Mail: dittrichbauservice@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber des Amtsblattes:
Stadt Falkenstein mit den Ortsteilen Dorfstadt,
Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der
Gemeinde Neustadt. Erscheint monatlich. Bezug
über die jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindever-
waltungen.

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
die Bürgermeister.

**Herausgeber des
Falkensteiner Anzeigers:**
GRIMM DRUCK und Medien GmbH,

Satz, Repro und Druck:
GRIMM DRUCK und Medien GmbH,
Verwaltung + Laden:
Auerbacher Str. 100, 08248 Klingenthal,
Tel. 0173-8407403,
Produktion:
Auerbacher Str. 264a, 08248 Klingenthal,
Telefon 03 74 67-2 09 27,
Fax 03 74 67-2 09 23,

medien@grimmdruck.com,
www.grimmdruck.com

Verantwortlich für Textteil:
Stadt Falkenstein

Verantwortlich für Anzeigenteil:
GRIMM DRUCK und Medien GmbH,
Auerbacher Str. 264a, 08248 Klingenthal,
Telefon 03 74 67 / 28 98 23,
medien@grimmdruck.com

Auflage: 5500 Exemplare
Der Falkensteiner Anzeiger ist ein Titel des Verlages
Obervogtländer Anzeiger der GRIMM DRUCK und
Medien GmbH Klingenthal.

Anzeigenleitung:
Telefon 03 74 67-28 98 23,
HRB 1535, Kreisgericht Chemnitz,
Steuer-Nr.: 223/109/00196,
USt-IdNr.: DE 141093355
Geschäftsführer: Oliver Grimm
03 74 67-20927

Blick-Klick Bildungsreise Leipzig 2013

Vom 07. Juni bis zum 09. Juni 2013 habe ich, Frau Tschee ;-), mit zehn Jugendlichen des Freizeits Falkenstein die Großstadt unsicher gemacht. Wir sind mit dem Zug nach Leipzig gefahren und haben dort am Blick-Kick teilgenommen, es ging um Toleranz und Verständnis untereinander – eine Bildungsreise. Gemeinsam mit anderen Jugendzentren des Umkreises machte dies echt Spaß! An dem Punkt gebührt den Organisatoren ein riesen Dank und ein noch viel größeres Lob (der City Treff, das Highlife und die Stadtjugendpflege Auerbach dürfen sich angesprochen fühlen :-))! Gut, es war anstrengend und erlebnisreich, aber das ist ja nichts Schlechtes! Ich, als Betreuerin unserer Bande, fühlte mich pudelwohl und war zufrieden mit einem rundum gelungenem Wochenende... Aber auf mich kommt es ja nicht vordergründig an. Folgende Worte fanden zwei unserer Teilnehmer: „Wir waren dabei!“ Wir, die Jugendlichen aus dem Freizeitzentrum Falkenstein, dem City-Treff und der Jugendpflege aus Auerbach haben ein tolles Wochenende hinter uns. Wir gewannen viele neue Eindrücke von verschie-

denen Kulturen bei Erlebnissen wie z.B. einer „Kulinarischen-Kultur-Tour“, in der wir in verschiedenen Gruppen Rätsel lösen mussten, um am Ende zum Ziel und somit zu unserem warmen, ausländischen Mittagessen zu kommen. Sportliche Aktivitäten und Freizeit in der Großstadt Leipzig kamen auch nicht zu kurz. Wir besuchten die Kletter- und die Skaterhalle. Außerdem nahmen wir an einem Foto-Workshop teil und testeten unser neu gewonnenes Wissen in den Stadtchallenges aus. In der Fotosession fotografierten wir auffällig, extravagant gekleidete Menschen. Wir wurden stetig überrascht, welche Persönlichkeiten hinter unseren Bildern steckten. Unter anderem fand an diesem Wochenende das Stadtfest statt. Die Vorerwartungen waren groß und wurden dennoch erfüllt. Bei den vielen verschiedenen Möglichkeiten war für jeden etwas dabei. Leider war das Wochenende so schnell vorbei und ehe wir uns versahen, saßen wir im Zug auf der Heimfahrt. Wir werden uns gerne daran zurückerinnern.

WIR SIND UNS ALSO EINIG: JE-
DER ZEIT GERNE WIEDER!!!!

ADAC prüft Bremse und Stoßdämpfer sowie nach technischer Möglichkeit Bremsflüssigkeit oder den Ladezustand der Batterie.

Unser Prüfzug befindet sich vom 12.09.13 bis 13.09.13 auf dem Jahnplatz/ Stadtzentrum in Falkenstein.

Prüfzeiten: 10.00 – 13.00 und
14.00 – 18.00 Uhr.

Alle interessierten Kraftfahrer erhalten eine kostenfreie Prüfung ihrer Wahl, für ADAC – Mitglieder steht das gesamte Programm zur Verfügung.

Mit Hilfe der modernen Diagnose-technik im Prüfcontainer können Mängel am Fahrzeug entdeckt werden. Die Bremswirkung wird ermittelt, die Funktion der Stoß-

dämpfer überprüft. Weiterhin erfährt der Fahrzeugführer den Ladezustand seiner Batterie oder den Zustand seiner Bremsflüssigkeit. Die Messergebnisse werden dem Fahrzeugführer als Computerausdruck mitgegeben. Mit diesem Prüfprotokoll und der entsprechenden Beratung durch den Prüfer kann der Fahrzeughalter bei Bedarf seiner Werkstatt einen gezielten Reparaturauftrag erteilen.

Reinhard Neike
Prüfdienst im Auftrag des ADAC
Sachsen

Drucksachen?**grimmdruck.com****03 74 67-28 98 22**

Grüße vom Klapperstorch

Schön ist alles,
was Himmel und Erde verbindet:
Der Regenbogen, die Sternschnuppe,
der Tau, die Schneeflocke.
Doch am schönsten ist das Lächeln eines Kindes.
Hurra, es ist Sommer! Es sind Ferien!
Wie sie in unserer Bildergalerie sehen konnten, lachen bei diesem schönen Sommersonnenwetter unsere Babys um die Wette.
Wir durften wieder viele Neugeborene und ihre Eltern besuchen und gute Hinweise und Ratschläge geben, die von unseren Eltern gern angenommen werden.
Wir wünschen allen Eltern und Ihren Kindern eine schöne Zeit und immer Gottes Segen.



Alexa Lara Klier



Felix Kurt Beulitz



Tim Gravert



Nelly Mitzlaff



Lucy Hegewald



Tabita Seifert





KOMPETENZZENTRUM FÜR HAARE



Haarsprechstunde

Im August 2013 jeden Mittwoch
von 17.00 - 18.00 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung!

HAARKUNST GMBH | BERGSTRASSE 11A | 08237 WERNESGRÜN
037462 / 664-0 | WWW.HAARKUNST-WERNESGRUEN.DE

Gebäudereinigung Golla



Friedrich-Engels-Straße 28 | Telefon: (0 37 45) 7 36 48
08223 Falkenstein | Fax: 7 36 46
Mobil: 01 72/7 95 45 40

- Glasreinigung jeglicher Art • Grundreinigung
- Unterhaltsreinigung • Haushaltsreinigung • Teppich- und Polsterreinigung • Reinigung von Solaranlagen
- Betreuung von Haus, Hof und Garten • Umzugshilfe
- Kleintransporte • Winterdienste • Möbelmontagen

Wir reinigen, hegen und pflegen alles, was Ihnen lieb ist!

Über 80 Jahre Dienst am Kunden

Bad - Heizung - Dach regenerative Energien



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Ficker
Innungsobermeister

Zertifiziert für Montage & Wartung
vollbiologischer Kleinkläranlagen

Talsperrenstraße 2 • 08223 Werda • Tel.: (03 74 63) 87 00 32 • Fax: 8 27 10
www.fickerwerda.de • E-Mail: info@fickerwerda.de

SV - Systemtechnik

Bauklempnerei und Bedachungen



Silvio Veit

Klempnermeister
Sachverständiger im BDSH

Oelsnitzer Straße 13 a • 08223 Neustadt
Fax: (03 74 63) 77 04 91
Mobil: 01 73 / 6 79 03 09
sv-sys@t-online.de • www.sv-dach.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind ständig bemüht, eine flächendeckende Verteilung des Falkensteiner Anzeigers zu erreichen. Dafür haben wir eine zertifizierte Firma beauftragt, die ihre Austräger und die Qualität der Verteilung ständig kontrolliert. Sollte es dennoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung des Anzeigers kommen, rufen Sie uns bitte unter folgender Telefonnummer an:

03 74 67 / 2 24 56. Wir helfen Ihnen umgehend weiter.



Konzert mit Ludwig Güttler

Der Karten-Vorverkauf hat begonnen

Nach 10 Jahren ist es gelungen,
Prof. Ludwig Güttler und Friedrich Kircheis wieder einmal zu einem
Konzert für Trompete und Orgel

nach Falkenstein zu holen.
So laden wir herzlich ein in die

Falkensteiner Kirche

am

Sa. 7. September um 19.30 Uhr

Eintrittskarten für die nummerierten Plätze können im Pfarramt
Falkenstein, der Christlichen Buchhandlung Falkenstein und der
ALPHA-Buchhandlung Auerbach erworben werden.

Sinnesgarten für Senioren

Ein Projekt mit der klangvollen Bezeichnung „Sinnesgarten“ wird zurzeit von der Pflegedienst GmbH des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Seniorenpflegeheim Falkenstein an der Robert-Koch-Straße verwirklicht.

„Durch die spezielle Ausgestaltung der Gartenanlage auf dem Gelände zwischen Heim und Sozialstation sollen den 36 Heimbewohnern Möglichkeiten zur Beschäftigung und Erholung im Alltag geboten werden“, erklärt Heimleiterin Kathleen Döhn, die zudem auf andere Aspekte des Vorhabens verweist: „Mit dem Aufenthalt im Freien wird die Wahrnehmung der fünf Sinne Sehen, Riechen, Schmecken, Hören und Fühlen angeregt. Beispielsweise bietet gerade für demenzkranke Menschen die Natur einen Platz, an dem sie sich geborgen fühlen können.“

Das Projekt hat mittlerweile schon sichtbar Gestalt angenommen. Entstanden sind ein Steingartenbeet sowie eine Teichanlage mit Goldfischen. Die Hausmeister haben Sträucher versetzt und Beete angelegt. Voraussichtlich im Herbst soll ein Baum gefällt werden. Das Außengelände wurde umzäunt. Geplant habe man laut Kathleen Döhn

noch einen so genannten Fühlpfad mit verschiedenen Belägen, Hochbeete sowie Sitzgruppen und eine Terrassenbeschattung. „Die Idee eines Sinnesgartens ist nicht neu und beschäftigt uns schon lange. In Sachsen haben mehrere Seniorenheime derartige Einrichtungen“, erzählt die Pflegeheimchefin. Die Umsetzung des Projektes könne aber nur in Etappen und über einen längeren Zeitraum hinweg erfolgen.

An Fördermittel zu gelangen, habe sich als schwieriges bis aussichtsloses Unterfangen erwiesen. Pflanzen, Deko-Gegenstände sowie andere Materialien, die bisher bei der Gartengestaltung zum Einsatz kamen, sind Spenden von Mitarbeitern des Seniorenpflegeheimes. Einen großen Dank richtet Kathleen Döhn auch an die zwei Hausmeister der Einrichtung, die dank ihrer handwerklichen Fähigkeiten vieles in Eigenleistungen bewerkstelligen konnten. „Um den Sinnesgarten zu erweitern, hoffen wir vielleicht auf weitere Unterstützer des Projektes. Auch für bestimmte Materialspenden zur Geländegestaltung wie beispielsweise Holz oder Rindenmulch wären wir dankbar.“ (jhub)

IHK Plauen

Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechstage zu folgenden Themen an:

Existenzgründernachmittag

Erstinformationen für Existenzgründer

Montag, 05.08.2013 - von 14:00 bis 16:00 Uhr

Sprechtag Sächsische Aufbaubank

Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Mittwoch, 28.08.2013 - von 11:00 bis 12:00 Uhr -

Anmeldung erforderlich

Sprechtag Bürgschaftsbank Sachsen /

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen

Beratung zur Finanzierungsabsicherung

Dienstag, 06.08.2013 - Uhrzeit nach Vereinbarung -

Anmeldung erforderlich

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess

Donnerstag, 01.08.2013 - Uhrzeit nach Vereinbarung -

Anmeldung erforderlich

Stellungnahme der Stadt Falkenstein/Vogtl. zur Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes (LEP) nach § 6 (2) des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPIG)

Der Planungsverband Region Chemnitz hat beschlossen, im Zeitraum von 17. Mai bis 19. Juli 2013 das Beteiligungsverfahren an der Ausarbeitung des Regionalplans durchzuführen. Auch die Stadt Falkenstein ist zur Stellungnahme entsprechend der Beteiligung an der Ausarbeitung des Planentwurfs des Regionalplans Region Chemnitz und der Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung aufgefordert. In beiliegender Zusammenfassung finden sich die Forderungen, Hinweise und Anregungen zum Regionalplan der Region Chemnitz auf Grund der fachlichen Beurteilung durch die Stadtverwaltung der Stadt Falkenstein in Abstimmung mit dem mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal, die bei der Fortschreibung des Regionalplans Region Chemnitz beachtet werden sollten. Der Stadtrat der Stadt Falkenstein/Vogtl. stimmt im Zuge der Beteiligung gemäß § 9 Raumordnungsgesetz (RoG) i.V.m. § 6 Abs. 1 Sächsisches Landesplanungsgesetz (Sächs.LPIG) dem Planentwurf des Regionalplanes der Region Chemnitz mit folgenden Einschränkungen zu:

1. Im Pkt. I, S. 8, 3. Absatz ist die Raumkategorie „verdichteter Bereich im ländlichen Raum“ zu ergänzen, um die Übereinstimmung mit Karte 3 und dem LEP

2012 herzustellen.

2. Auch im Pkt. III. 1.1, G 1.1.6, S. 17/18 ist die Raumkategorie „verdichteter Bereich im ländlichen Raum“ angemessen zu berücksichtigen.

3. Unter Z 1.5.1 sollte ergänzend zum LEP 2012 die Beschreibung der regional bedeutsamen Achse q (S. 35) lauten: „Plauen/Treuen – MZV Göltzschtal-Stützengrün-Zschorlau – MZV Silberberg“.

4. Im Punkt Z 3.1.5.3. sollte die S 304 OU Grünbach folgende Ergänzung erhalten: „als Teil der überregionalen Achse Z 1.5.1 Reichenbach - Lengenfeld/Treuen - MZV Göltzschtal - Klingenthal - (Kraslice) - (Sokolov)“

5. In der Karte 8 (zu Pkt. III. 2.1.2) sollten auch die Standorte des Wasserturms Rebesgrün, des Carlsturms Reiboldgrün und der Schlossfelsen in der Stadt Falkenstein als „Regional bedeutsame Aussichtspunkte mit hoher Bedeutung“ dargestellt werden.

6. Die Nutzung des in Karte 7.2 des regionalen Windenergiekonzeptes ausgewiesenen Potenzialgebietes auf dem Frohnberg (Stadt Auerbach/Vogtl. OT Reumtengrün) zwecks Errichtung einer Windenergieanlage wird aus Gründen der Erhaltung des Landschaftsbildes abgelehnt. Dies ist bei der Umweltprüfung zu berücksichtigen.

Sören Voigt

An alle Geburtstagskinder

Die Stadt Falkenstein und der Falkensteiner Anzeiger gratulieren allen Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit. A. Rauchalles, Bürgermeister

01.08. zum 76. Geburtstag Herr Schröter, Lothar	Herr Schädlich, Sigmar	19.08. zum 75. Geburtstag Frau Hoyer, Gertraude	Frau Luft, Christa
02.08. zum 88. Geburtstag Frau Blödorn, Edelgard	08.08. zum 88. Geburtstag Frau Carol, Käte	19.08. zum 78. Geburtstag Frau Klotz, Thea	26.08. zum 78. Geburtstag Herr Hackenberg, Eberhard
02.08. zum 82. Geburtstag Frau Wilke, Ingeborg	08.08. zum 76. Geburtstag Herr Thümer, Manfred	19.08. zum 80. Geburtstag Frau Michael, Margit	26.08. zum 79. Geburtstag Herr Schweigert, Johannes
02.08. zum 70. Geburtstag Frau Rössel, Heidemarie	09.08. zum 85. Geburtstag Frau Kluge, Anita	19.08. zum 97. Geburtstag Frau Schröder, Hildegard	26.08. zum 85. Geburtstag Frau Zahn, Magda
03.08. zum 77. Geburtstag Herr Fuchs, Dietrich	09.08. zum 77. Geburtstag Herr Thoß, Friedrich	19.08. zum 70. Geburtstag Frau Groß, Karin	27.08. zum 80. Geburtstag Frau Derwel, Helga
03.08. zum 82. Geburtstag Frau Kühn, Erika	09.08. zum 75. Geburtstag Frau Thoß, Käthe	19.08. zum 70. Geburtstag Herr Sauer, Günter	27.08. zum 78. Geburtstag Frau Schmidt, Elfriede
03.08. zum 76. Geburtstag Herr Mann, Klaus	10.08. zum 79. Geburtstag Herr Strobel, Werner	20.08. zum 78. Geburtstag Frau Kubitzki, Christine	28.08. zum 88. Geburtstag Frau Ambros, Elisabeth
03.08. zum 77. Geburtstag Frau Winkler, Luzia	10.08. zum 70. Geburtstag Frau Walther, Anita	20.08. zum 78. Geburtstag Frau Lovasi, Maria	28.08. zum 85. Geburtstag Frau Behrens, Elsa
04.08. zum 83. Geburtstag Frau Heinze, Edith	12.08. zum 75. Geburtstag Herr Grimm, Karlheinz	21.08. zum 83. Geburtstag Herr Kisky, Erwin	28.08. zum 75. Geburtstag Herr Gneuß, Helfried
04.08. zum 88. Geburtstag Herr Reibel, Siegfried	12.08. zum 81. Geburtstag Herr Hampel, Rolf	21.08. zum 79. Geburtstag Frau Klug, Renate	28.08. zum 76. Geburtstag Frau Helm, Anita
04.08. zum 70. Geburtstag Herr Trommer, Ulrich	12.08. zum 91. Geburtstag Herr Nistler, Heinz	21.08. zum 91. Geburtstag Frau Müller, Marie	29.08. zum 93. Geburtstag Frau Seifert, Erika
05.08. zum 75. Geburtstag Frau Meyenberg, Frigga	12.08. zum 76. Geburtstag Frau Seidel, Margitta	21.08. zum 94. Geburtstag Frau Pohlmann, Ilse	29.08. zum 84. Geburtstag Frau Wurf, Käte
05.08. zum 81. Geburtstag Frau Zeise, Margarete	12.08. zum 75. Geburtstag Frau Zwecker, Friderica	21.08. zum 76. Geburtstag Frau Schubert, Irmgard	30.08. zum 87. Geburtstag Frau Eibeck, Magdalena
05.08. zum 70. Geburtstag Frau Lange, Erika	13.08. zum 85. Geburtstag Herr Kießling, Theodor	22.08. zum 79. Geburtstag Frau Hennebach, Inge	30.08. zum 76. Geburtstag Frau Horlbeck, Rosemarie
06.08. zum 76. Geburtstag Frau Barzik, Irmgard	14.08. zum 85. Geburtstag Frau Rahmig, Anna	22.08. zum 78. Geburtstag Frau Loos, Renate	30.08. zum 88. Geburtstag Frau Moeschke, Anneliese
06.08. zum 82. Geburtstag Herr Fanghänel, Roland	15.08. zum 80. Geburtstag Herr Lohrmann, Walter	22.08. zum 76. Geburtstag Frau Reisner, Maritta	30.08. zum 76. Geburtstag Frau Thoß, Erika
06.08. zum 90. Geburtstag Frau Hofmann, Elsa	15.08. zum 79. Geburtstag Herr Mitschke, Alfred	22.08. zum 80. Geburtstag Frau Tröger, Christa	30.08. zum 76. Geburtstag Frau Wohrlab, Inge
06.08. zum 75. Geburtstag Herr Loesche, Manfred	15.08. zum 75. Geburtstag Frau Stumpf, Renate	23.08. zum 80. Geburtstag Frau Vom Berg, Renate	30.08. zum 82. Geburtstag Herr Zwecker, Bruno
06.08. zum 79. Geburtstag Herr Röder, Sigismund	17.08. zum 78. Geburtstag Frau Odebrecht, Renate	23.08. zum 86. Geburtstag Frau Hopf, Ingeborg	31.08. zum 88. Geburtstag Frau Kaßler, Margarete
06.08. zum 70. Geburtstag Frau Gehrmann, Renate	17.08. zum 77. Geburtstag Frau Schöne, Sonja	23.08. zum 90. Geburtstag Frau König, Frieda	31.08. zum 80. Geburtstag Herr Rodestock, Ewald
07.08. zum 78. Geburtstag Herr Leucht, Herbert	18.08. zum 78. Geburtstag Frau Christoph, Ursula	23.08. zum 77. Geburtstag Frau Schwabe, Margita	31.08. zum 83. Geburtstag Frau Vogt, Ilse
07.08. zum 80. Geburtstag Herr Pohl, Alfred	18.08. zum 79. Geburtstag Herr Sitte, Manfred	23.08. zum 86. Geburtstag Frau Strobel, Marianne	31.08. zum 70. Geburtstag Frau Heinz, Gitta
07.08. zum 78. Geburtstag	18.08. zum 76. Geburtstag Frau Wilke, Renate	25.08. zum 89. Geburtstag	31.08. zum 70. Geburtstag Frau Vogel, Christa

Kleinanzeigen

Falkenstein

Gewerberäume: Halle und Büroraum, 223 qm, Laderampe, großer Parkplatz, von privat, preisgünstig zu vermieten.

Tel. 0172-876 3292

Falkenstein

2-Zi-Wohnung, Dachgeschoß, 55 qm, ab sofort von privat, Schlafzi, Wohnzi, Einbauküche, Bad, Abstellraum, Keller, Gaszentralheizung, 220,- KM + Nebenkosten,

Tel. 0172-876 3292

Vermieter übernimmt 1. Monatsmiete

Kleinanzeigen-Preise

3 Zeilen à
30 Zeichen 5,- €
jede weitere Zeile
50 Cent
Chiffre 5,- €

Alte Möbel bei bester Bezahlung gesucht, altes Spielzeug, Puppen, Puppenstuben, Eisenbahn, Dampfmaschinen, Uhren, Ladeneinrichtungen, Spieldosen, dek. Öfen, alte Weihnachtsdekoration, Werbeschilder, Moped, Motorräder, Orden, Uniformen, Weißwäsche usw. Informieren Sie mich bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen, Antikhandel Gerbeth, Oelsnitz, **Telefon: 03 74 21/72 78 00**

KIRCHE GEÖFFNET*In der Zeit der Schulferien**(13. Juli bis 25. August)**ist die Ev.-Luth. Kirche Falkenstein**mittwochs u. samstags von 11.00 - 12.00 Uhr**zur Besichtigung und stillen Andacht**geöffnet.**Herzlich willkommen!*

Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.

**Liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, liebe Falkensteiner!**

Heute unternehmen wir wieder einmal einen kleinen Spaziergang. Wir treffen uns am Falkensteiner Rathaus - erbaut 1901 bis 1903. Die Clara-Zetkin-Straße geht es hinunter in Richtung Holzbrunnen. Am ehemaligen „Plus-Markt“ vorbei - schon sehen wir die ersten Alt-Falkensteiner Häuser. Einige sind um- bzw. neu gebaut. An wenigen ist noch Originales erhalten, sind sie doch um 1750 erbaut worden. Der Stadtbrand von 1859 hat sie verschont, genauso wie die Häuser im Grund, Oberen Anger und Hinteren Anger. Wir gehen den Holzbrunnen-Weg Richtung Hammerbrücker Straße weiter. An der Einmündung in die Hammerbrücker Straße steht rechts gegenüber das große Gebäude der „Comcard GmbH“. In diesem befand sich früher die „Bürgerliche Brauhaus A.G.“. Der Holzbrunnen war ein öffentlicher Brunnen. Fritz Groh (1889 - 1974), Lehrer und Ortschronist schreibt dazu in den „Falkensteiner Heimatblättern“ 1933 Nummer 2:

„...sein Platz ist heute noch zu sehen an der Hammerbrücker Straße, wo die Brüderstraße einfällt. Dieser Brunnen wurde sehr gepflegt, oft und sorgfältig ausgebessert...“. Der Ortsbegriff Holzbrunnen bezieht sich heute auf das Gebiet zwischen Holzbrunnen-Weg, Wenzelstraße, Brüderstraße und Götzenwiese, begrenzt durch die Clara-Zetkin-Straße und Hammerbrücker Straße. Man hört noch oft den Ausspruch: „Mir wuehne drunten Holzbrunne.“ Wir gehen weiter die Hammerbrücker Straße hinunter, sehen links den Kindergarten „Albert Schweitzer“. An der Weggabelung

bleiben wir einen Moment stehen. Links befindet sich das neu angelegte und offene Bett des Lohbergbaches. Das alte Wehr, welches das Wasser des Bleichgrabens regelte, wurde entfernt. Rechts kann man in der Gaststätte „Zur Mutsch“ einkehren. Wir gehen auch rechts den Weg weiter, ein Stück am Lohbergbach entlang. Links steht das ehemalige Falgardwerk 8 (vorher C.H. Lange). In dem Werk wurden Englische Gardinen hergestellt, später Mali-Watt-Stoff. Nach der Wende produzierte hier die „NABENTO Vliesstoff GmbH“. Heute steht das Gebäude leer. Wir gehen weiter und hören rechts Wasser rauschen. Eine kleine Quelle kommt aus einem Eisenrohr munter herausgesprudelt. Links gegenüber befand sich früher im Hang ein alter Bierkeller, eine Eisentür stand immer etwas offen. Als Kinder erkundeten wir oft das Innere. Wahrscheinlich war der Bierkeller doch ein Bergloch vom alten Falkensteiner Bergbau. Leider ist es heute zugeschüttet.

Der Weg führt rechts etwas bergauf und wir kommen an eine Weggabelung. Wir gehen Richtung Gaststätte „Holzbrunnen“ - auch hier können wir einkehren. Doch zuvor überqueren wir den neu angelegten Lohbergbach und können das neue Bachbett bewundern. Es hat bei dem starken Regen im Mai/Juni seine Bewährungsprobe bestanden. Auf der neuen Asphaltstraße gelangen wir wieder zur Clara-Zetkin-Straße, laufen noch links hoch bis zum Rathaus. Natürlich war die Strecke keine große Wanderung, doch man braucht oft nur eine kleine Runde zu gehen und kann so vieles entdecken. Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen?

Postkarte: Falkenstein Holzbrun-

nen / Verlag Franz Landgraf, Kunstanstalt Zwickau i. Sa.; postalisch gelaufen 1918 Der Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V. informiert: Unser Falkensteiner Heimatmuseum bleibt im Juli und August geschlossen. Am Sonnabend, den 7. September 2013 um

hauses eine Heimatveranstaltung zum Gedenken an die Jubiläen von Otto Lindner, Dr. Friedrich Barthel und Bruno Paul statt. Schüler der Wilhelm-Adolf-von-Trützschler-Mittelschule (Oberschule) gestalten diese Feierstunde aus. Hierzu laden wir Sie, liebe Falkensteiner, liebe



14:00 Uhr eröffnen wir mit einer Ausstellung zum Gedenken:

an den Heimatdichter Otto Lindner - 120. Geburtstag, an den Heimatdichter und Mundartforscher Dr. Friedrich Barthel 110. Geburtstag, an den Volkskünstler Bruno Paul - 110. Geburtstag

Am Sonnabend, den 14. September 2013 um 15:00 Uhr findet im Bürgersaal des Falkensteiner Rat-

Heimatfreunde, ganz herzlich ein! Unsere Ausstellung und die Heimatveranstaltung stellen wir unter den Ausspruch von Dr. Friedrich Barthel:

„Fer de Haamet und ihr Sproch leeb iech bis zen letzten Tog“.

Andreas Rößler
Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.

Schuljahresabschluss in der Grundschule Hauptstraße

Endlich Ferien! So hieß es am Freitag, dem 12.07.2013 um 11.00 Uhr in der Turnhalle unserer Schule. Zuvor wurden die Schüler der 4. Klassen feierlich verabschiedet, damit sie nach den Ferien in ihren neuen Schulen durchstarten können. Ein bisschen Wehmut war schon dabei - die vertraute Umgebung zu verlassen. Was wird mich erwarten?

Aber alle waren sich einig: Gut gerüstet für das Neue sind die 4. Klassen. Gefreut haben sich alle auch darüber, dass wir die Elternvertreter der beiden 4. Klassen persönlich verabschieden und uns bei Ihnen bedanken konnten. Sie haben viel Zeit und Geduld für die Belange der Kinder und der Schule gehabt. Sei es bei Schul- oder Klassenveranstaltungen oder bei Beratungen, wo sie mit Ideen und praktischer Hilfe die Vorhaben an unserer Schule unterstützten. Dafür an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön! Doch vor diesem letzten Tag gab es noch viele schöne Erlebnisse. So waren alle zum Musikprojekt am 14.06.2013 in der St. Laurentius-

kirche in Auerbach zum Konzert „Kids meet Classic“. Mit Unterstützung der Stadt Falkenstein, die den Eintritt übernommen hat und den fleißigen Altpapiersammlern - von dem Geld wurden die Fahrtkosten bezahlt - hatten alle ein wunderschönes nachträgliches Kinderdagsgeschenk. Darüber haben wir uns sehr gefreut und sagen: Danke! Auch unser jährlich geplantes Sportfest konnte nach vielen Verschiebungen bei herrlichem Wetter und bester Laune durchgeführt werden. Viele gute Ergebnisse konnten durch die Schüler erreicht und viele Urkunden für die Teilnahme an den Bundesjugendspielen geschrieben werden. Am vorletzten Schultag fand dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung statt, bei der die 3 Erstplatzierten jeder Altersklasse die Urkunden und kleine Preise überreicht bekamen. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei dem Sporthaus Hopfmann, der Verkaufsstelle „Findefix“ und der Sparkasse, die uns als Sponsoren unterstützten.

So wie es an unserer Schule Tradition geworden ist, haben die 4. Klassen auch in diesem Jahr am Ende ihrer Grundschulzeit ihre Abschlussfahrt gestartet. Darauf hatten sich die Kinder ein ganzes Jahr gefreut. Jede Klasse hatte sich ein anderes Ziel ausgesucht, aber für beide Klassen war es der erhoffte tolle Abschluss ihrer Grundschulzeit und ein unvergessliches Erlebnis. An dieser Stelle möchten

wir uns bei allen Familien ganz herzlich bedanken, die auch in diesem Schuljahr die Arbeit an der Schule in vielfältiger Weise unterstützt haben. Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine schöne, erholsame Ferienzeit.

Die Lehrerinnen und Mitarbeiter der Grundschule Falkenstein Hauptstraße

war da und wir übten uns im „Zielspritzen“. Während wir Kinder unterwegs waren ließen es sich die Eltern und Besucher bei reichlich

onellen Wettbewerb. Unsere Profis waren: 1. Platz- Max, 2. Platz- Noah und 3. Platz- Justin. Glückwunsch! Die Klasse 4 und 2 fuhren auf



Neues aus dem Hort in Dorfstadt und Falkenstein

He !! ... Da war aber mächtig was los! Am 17. Mai feierten wir zusammen mit unseren Muttis den Muttertag. Bei herrlichem Sommerwetter und Musik fühlten wir uns richtig wohl. Es gab ein leckeres Buffet mit karibischen Früchten, Torten, Kuchen, Kaffee, Desserts und vielen alkoholfreien Cocktails. Als Höhepunkt besuchte uns der „Zumbalehrer“ Herr Dünnebier

der Hortkinder aus Klasse 4 statt. Was für strahlende Augen konnte man da sehen, als die Pferdekutsche vorfuhr und uns nach Schönau zum Sportplatz brachte. Bei Kinderspekt und Musik hatten wir mächtig Spaß im Kremser! Auf dem Sportplatz angekommen, durften wir Fußball spielen und unsere Eltern waren zum Grillen und lustigen Beisammensein eingeladen. Es war ein



Essen und Trinken gut gehen. Der Förderverein hat da mal wieder ganze Arbeit geleistet und wir danken ihm dafür. Im Hort Falkenstein wurde nach vielen spannenden Schachspielen der „Hort-Schach-Meister“ gefunden. Viele Kinder versuchten ihre ersten Züge auf dem Brett, aber einige freuten sich schon seit Weihnachten auf diesen traditi-

ausdrücklichen Kinderwunsch zum Bauernhof in Schöneck. Da waren alle von den Tieren fasziniert. Der Kletterwald-Besuch und das Hallenbad versüßten den Abschiedsschmerz nach 4 gemeinsamen Jahren. Unseren GROSSEN einen guten Start in den neuen Schulen und allen Kindern schöne Ferien !!!



aus der Zumbaschule Auerbach von 1-2-Step. Alle waren begeistert und wir konnten strahlende Augen unserer Mütter sehen. Am 7. Juni feierten wir Kindertag und besuchten das KISPI in Grünbach. Natürlich hatten alle mächtig Spaß dabei und die Zeit verging wie im Flug. Eine Woche später fand der Abschluss

unvergesslicher Nachmittag für alle. Als Höhepunkt zählen wir unser diesjähriges Schulfest. Nach dem Programm der Kinder in der Turnhalle ging es ins Freie. Eis, Kinderbowle, Hüpfburg, Ponyreiten, Torwandschießen, Wettnageln, Gummistiefelweitwurf, Büchsenwerfen ja sogar die Feuerwehr



Alle Jahre wieder ist etwas fällig...



Bauen, Finanzieren und Umschulden mit der Allianz

Vermittlung durch:
Allianz Agenturen Steiniger
 F.- Lassalle- Str. 30, 08223 Falkenstein
 Tel: 03745/74470
 www.allianz-steiniger.de
 von Montag bis Freitag
 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Grüße aus der Kita „Albert Schweitzer“

Viel war bei uns in den letzten Wochen wieder los. Neben den Zuckertütenfesten in den einzelnen Gruppen gab es in der Entengruppe einen besonderen Höhepunkt. Wie schon in der Freien Presse berichtet, weihte die Entengruppe nach einer lehrreichen und spannenden Projektzeit ein Insektenhotel ein. Herr Viertel aus Ellefeld unterstützte beim Bau und stellte das Material bereit. Hiermit noch mal ein großes Dankeschön an Herrn Viertel. Ein großes Dankeschön auch an das Geschäft „Käferchen“ für die gesponserten Spiele. Auch die „kleinen Strolche“ entschieden sich für ein Projekt. Da die Kreativität der Kinder in der heutigen Zeit auf Grund der permanenten Konfrontation mit Spielsachen häufig zu kurz kommt, haben die „kleinen Strolche“ mit ihren Erzieherinnen beschlossen, ihr Spielzeug im Gruppenraum „in den Urlaub“ zu schicken. So wagten wir das Experiment „spielzeugfreie Zeit“. Selbstverständlich holten wir uns die Eltern an einem Info-Nachmittag

mit ins Boot. Die Eltern stimmten zu und waren teilweise begeistert von der Idee. Sie unterstützten uns mit verschiedenen Materialien wie Kartons, Papprollen, Knöpfen, Wolle und Stoffen. Anhand eines Projekthefters mit Fotos und Kommentaren werden die Eltern täglich über die gesamte Projektzeit auf dem Laufenden gehalten. Auch mit den Kindern wurde der Plan ausdiskutiert. Viele Fragen standen im Raum, so z.B. „Brauchen wir unbedingt Spielsachen?“, „Wo räumen wir alles hin?“, „Was bleibt uns noch?“, „Gibt es Regeln?“ u.v.m. Begeistert wurden am 11.06.2013 alle Spielsachen in Kartons gepackt und verstaut. Stifte, Leim, verschiedenste Papiersorten, Pappen sowie Werkzeuge zum Bearbeiten blieben im Regal und zahlreiche neue Materialien wurden herbeigeschafft. Jedes Kind bekam einen Schuhkarton als „Schatzkiste“ und konnte diese mit beliebigen Dingen wie Steinen, Ästen und allem, was man so findet, füllen und auch individuell bekleben und bemalen. Am ersten Tag

ohne herkömmliche Spielsachen schien es bei einzelnen Kindern erste Anzeichen von Langeweile zu geben, diese war aber im Nu verflogen. Schnell kursierten tolle Ideen durch das Gruppenzimmer, was man mit den bereitgestellten Materialien alles anfangen kann. So wurde in den folgenden sechs Wochen fast täglich gewerkelt an der Murmelbahn aus Papprollen, an Schiffen und Häusern aus Karton; es wurden Kissen und Kuschelpüppchen genäht, gewebt u.v.m. Die Rollenspiele wurden neu entdeckt. Von den Kindern selbst inszenierte Theater- und Tanzvorführungen sorgten ohne jegliche Unterstützung einer Erzieherin für Spannung. Auch hatten die Kinder viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und schulten so ihre Kommunikationsfähigkeit. Häufig waren wir auch im Waldlager, bauten an einem Tippi, ließen Märchenfiguren lebendig werden und „kochten“ Zaubersuppe mit viel Phantasie. Eine Plauderstunde mit den Eltern gegen Ende des

Projektes soll allen die Möglichkeit geben, Erfahrungen, Erlebnisse und Beobachtungen auszutauschen. Auch eine Oma eines Kindes aus der Gruppe haben wir uns noch eingeladen und wollen mit ihr reflektieren, wie es ist, ohne Spielzeug auszukommen. An dieser Stelle vielen Dank an Frau Reyer für ihre Unterstützung! Wir sind schon gespannt, wie sich die Kinder über das Erlebte äußern, wie sie die spielzeugfreie Zeit empfanden und was sie meinen, gelernt zu haben. Unser Eindruck bis jetzt ist ein sehr positiver. Wir konnten noch nicht erkannte Fähigkeiten bei unseren Kindern entdecken und viele schöne Situationen beobachten. Für uns ist das Projekt eine wertvolle Erfahrung und wir sind sicher, dass es so etwas wieder bei uns geben wird. Wir wünschen nun allen Familien eine wunderschöne und erholsame Urlaubszeit und allen Schulanfänger eine riesige Zuckertüte sowie einen super Start in die Schule! **Die Kinder und das Team der Kita „Albert Schweitzer“**

Kindergruppe "Die kleinen Strolche"



"Heute fährt unser Spielzeug in den Urlaub!"



"Auf unsere selbst gebaute Murmelbahn sind wir stolz!"



"Hallo Leute, die spielzeugfreie Zeit ist klasse."



"Wir malen mit bunten Eiszüfeln."



"Die Arbeit hat sich gelohnt - unser Haus ist fertig und wir genießen!"



In unserem Waldlager



"Ich kann schon nähen."

Kita bekommt Hotel

Die drei- bis sechsjährigen Knirpse von der Entengruppe der Falkensteiner Kindereinrichtung „Albert Schweitzer“ hatten am 9. Juli ein nicht alltägliches Programm inklusive Wissensquiz zu absolvieren. Anlass war die Einweihung des Insektenhotels auf dem Gelände der Tagesstätte an der Hammerbrücker Straße. Die Veranstaltung wurde spannend gestaltet, und zwar zunächst mit einer Verhüllung des Insektenhotels. Diese wurde erst in feierlicher Form gelüftet, nachdem das Programm über die Bühne gegangen war. Für die Kinder war es zugleich eine Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse über die Tierwelt unter Beweis zu stellen. „Die Idee für ein solches Insektenhotel

bestand schon längere Zeit und geht auf die Natur- und Umweltkonzeption unserer Einrichtung zurück“, erklärte Tagesstättenleiterin Gabi Hoffmann. „Wir haben hier eine ideale Lage direkt in der Nähe des Waldes und daher hat sich ein derartiges Konzept angeboten.“ Das aus einzelnen „Abteilungen“ bestehende Domizil mit gelochten Baumscheiben, Zweigen oder Stroh ist ein Domizil für die verschiedensten Insektenarten - auch zum Nisten und Überwintern. „Das Insektenhotel kann man beobachten, sollte aber die Bewohner dort nicht stören“, verdeutlichte Erzieherin Grit Gorus den Kindern und verwies dabei auf den Naturschutzgedanken. Wie sie bemerkte,

seien mit den Ameisen schon die ersten Gäste ins Hotel eingezogen -- weitere werden noch erwartet. Gebaut wurde das Insektenhaus vom handwerklich geschickten Senior Rudi Viertel aus Ellefeld, der laut Grit Gorus „etliche Stunden mit viel Engagement gesägt, geschraubt und gehämmert hat.“ Auch die Kinder haben beim Aufbau mitgeholfen, so zum Beispiel beim Holz sammeln oder beim Streichen der Anlage. Mit fruchtig-frischen Getränken von Mutter Natur wurde gestern die Einweihung gefeiert, so war zum Beispiel eine schmackhafte Minzblätter-Limonade im Angebot. Gegenwärtig besuchen 92 Kinder die Kindertagesstätte „Albert Schweitzer“. „Nach der Fassadensa-

nierung sowie der Ausstattung mit neuem Möbel ist die Einrichtung in einem Top-Zustand“, unterstrich Tagesstättenchefin Gabi Hoffmann. (jhüb)

STICHWORT: Der Begriff Insektenhotel entstand umgangssprachlich aufgrund des hausartigen Erscheinungsbildes einiger Anlagen, die meist über eine mehrstöckige Bauweise sowie über eine ausgeprägte Dackonstruktion verfügen, die auch Schutz vor Witterungseinflüssen bieten soll. Die Quartiere für Insekten gibt es in verschiedenen Ausstattungen und Größen. Ein Insektenhotel gibt es beispielsweise auch im Kinder- und Jugendprojekt des Regionalverbandes der Kleingärtner am Holzbrunnen.

Hallo hier meldet sich das Knirpsenland

und sagt als erstes ganz großen und lieben Dank! Dank an alle Mitstreiter und Helfer, die unser erstes großes Indiander-Familien-Parkfest zu einen so tollen Erfolg

Jahren den Stadtpark weiter in unsere Festplanungen einzubeziehen. Hervorragend lassen sich die dortigen Spielgeräte integrieren. Vielen Dank, dass wir ihn nutzen

Bestehen der Kindereinrichtung im nächsten Jahr wird es dann sicher auch eine riesige Überraschung für die Knirpse geben, denn dank zahlreicher Sponsoren, die uns finanziell

riesige Forscher- und Abenteuertipi angeschafft. Toll, dass es Sie gibt! Und um den Worten eines Sponsors zu antworten: „Sicher können wir damit keine Wunder vollbringen,



gemacht haben! Es wurde ein voller Erfolg und das positive Feedback bestärkte uns, in den nächsten

durften, er ist ein Zugewinn für die Kinder und die Bürger der Stadt Falkenstein. Zum Jubiläum, dem 60.

ganz spitzenmäßig mit unterschiedlichen Beträgen und Materialien unter die Arme griffen, wird das

aber ein kleines Zeichen setzen, denn „Jeder Mensch ist wertvoll“ – möchten wir sagen: „Auch aus

vielen kleinen Steinen kann man große Dinge bauen“. Wir danken ganz besonders: Familie Herold von der Central-Apotheke; Herrn Schedel von Kunststofftechnik Schedel GmbH; Herrn Quittkat von Murrplastik Medizintechnik GmbH; Comcard GmbH Falkenstein für 2 tolle Überraschungen;

SP: Queck; Herrn Heidrich; Herrn Küster, Frau Zoglauer, Fam. Trommer-Ernst und vielen Bäckereien in Falkenstein und Umgebung. Danke auch ans Salto-Physio-Vital-Zentrum, die unserem Knirpsenland anlässlich ihres Tags der offenen Tür mit einem Scheck über 300,00 Euro überrascht haben! Danke



Fam. Jacob von 3- PLE SET GmbH; Familie Lorenz von der Textilpflege GmbH Auerbach; Fam. Benedix von Hernes Grabmale; Frau Schlosser vom Autohaus Schlosser GmbH; Frau Fürtig & Herrn Queck von

auch an die Sparkasse Vogtland, die wieder viele Geschenke für unsere Schulanfänger bereitstellte. Ganz prima haben sich auch unsere kleinen Fußballmädel und -jungs beim Kita-Fußballturnier der SpVgg



Falkenstein geschlagen. Mit vollem Einsatz und jeder Menge Spass erkämpften sie den ersten Platz und brachten stolz den Pokal mit in die Kita. Was sonst noch so los ist bei uns? Na ganz viel Party, natürlich! So haben unsere Gruppen alle gemeinsam etwas Schönes zum Kindergartenjahresabschluss gemacht, waren zusammen mit den Eltern wandern oder haben gemeinsam gefeiert. Natürlich heißt Sommerzeit auch immer Ausflugszeit, so starteten wir oft los und nutzten beliebte Ziele nah und fern! Ganz oben auf der Liste steht natürlich unser Zoo, aber auch Wandern nach Elfeld auf den Spielplatz oder in die Sternwarte Rodewisch sind auf dem Programm! Und das Beste sind natürlich die Matsch- und Badetage an unserem tollen Springbrunnen im Garten. Und nicht zu vergessen, unsere Schulanfänger sind ja

auch voll im Partyfieber. Warten schon sehnsüchtig auf das große Zuckertütenfest. Andere erholen sich gerade von den aufregenden Partystrapazen! So zum Beispiel unsere Wackelzähne, die ihr Zuckertütenfest auf dem Bauernhof Schöneck gefeiert haben! Und dort sogar übernachteten! Leider meinte es Petrus nicht sehr gut, denn gerade dieses Wochenende war so verregnet. Aber naja, was ein echter „Knirpsenlandwackelzahnkneipp-ler“ ist, der lässt sich davon doch nicht beeindrucken! Es war sehr toll und die Zuckertüten waren prall gefüllt! Na und was bei den Bienen und den Tigern zum Zuckertütenfest so los war, das erzählen wir euch dann im August! Wir wünschen all unseren Kindern, Eltern und natürlich auch allen Lesern, eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit!



Unternehmen spenden weiter – Eröffnung des Spielplatzes steht bevor

Als Vorstandsmitglied des SoFa e.V. und Unterstützer des Bürgerprojektes „Spielplatz im Stadtpark“ konnte Falkensteins Wirtschaftsförderer, Sören Voigt, in der vergangenen Woche stellvertretend die nächsten beiden Spenden entgegennehmen. Ronny Kadelke von „Edeka Kadelke“ spendete 500,- €. Chris Conradi und Franz Wiczorek übergaben einen Scheck der

HM-Versicherungsagentur GmbH in Höhe von 232,- €. Herzlichen Dank dafür. Wir sammeln weiter, denn wir haben noch einiges vor. Die offizielle Übergabe des 1. Bauabschnitts des Spielplatzes findet am Donnerstag, dem 25.07.2013 um 14.30 Uhr im Stadtpark Falkenstein statt. Alle sind herzlich eingeladen.



Neue Serie: Wichtige Informationen rund um die Pflege

An dieser Stelle wollen wir im Falkensteiner Anzeiger auf die Herausforderungen und Schwierigkeiten im Bereich der Pflege aufmerksam machen. In den nächsten Ausgaben werden sich Falkensteiner Pflege-

dienste mit ihren Leistungen vorstellen und gleichzeitig wollen wir interessante Informationen rund um das Thema „Pflege“ an unsere Leserinne und Leser weitergeben.
Sören Voigt

Pflegestufen – gut vorbereitet in die MDK-Prüfung

„Die Erfahrungen in der Region zeigen uns, dass Angehörige oft unvorbereitet in die MDK-Begutachtung gehen. Dies führt oft zu Enttäuschung und offenen Fragen bei einer Ablehnung der Pflegestufe. Deshalb sollte man sich vor Antragstellung ausführlich und umfassend zu diesem Thema informieren.“

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung des Sozialgesetzbuches XI zu erhalten, muss ein Antrag bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Die notwendigen Formulare finden Sie im Internet unter der jeweiligen Krankenkasse, bzw. diese können auch telefonisch bei der zuständigen Krankenkasse/Pflegekasse angefordert werden.

Liegt der Antrag vollständig ausgefüllt und vom Versicherten unterschrieben bei der Pflegekasse vor, löst diese den Auftrag zur Begutachtung beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) aus. Der MDK meldet sich dann schriftlich oder telefonisch beim Antragsteller zur Begutachtung an. Die Begutachtung selbst findet in der eigenen Häuslichkeit statt, oder dort, wo sich der Hilfebedürftige vorwiegend aufhält. Es ist immer ratsam, dass einer der pflegenden Angehörigen, oder eine andere Person die in der Pflege involviert ist, an der Begutachtung teilnimmt.

Die Gutachter berücksichtigen bei der Pflegeeinstufung den Hilfebedarf bei Pflege- und Haushaltstätigkeiten, die gesetzlich festgelegt sind. Die Pflegestufe richtet sich dabei nicht nach der Schwere der vorliegenden Erkrankungen, sondern bildet den Hilfebedarf des Pflegebedürftigen ab.

Dazu gehören Verrichtungen und Hilfestellungen aus den Bereichen Körperpflege, wie waschen, Zähne putzen, und kämmen ebenso wie Hilfen bei Nahrungsaufnahme und -zubereitung sowie Unterstützungen bei der Mobilität. Zu Fragen welche einzelnen Leistungen berücksichtigt werden können und welche für eine Pflegestufe nicht relevant sind, können wir

im Pflegenetzwerk durch unsere Netzwerkpartner Unterstützung und Beratung anbieten.

Darauf hinzuweisen ist, dass für jede Pflegetätigkeit ein individueller an die Pflegesituation angepasster Zeitrahmen ermittelt wird.

Um auf die Begutachtung gut vorbereitet zu sein, empfiehlt es sich, ein persönliches Tagebuch über die erbrachten Verrichtungen zu führen. Von den Pflegekassen gibt es bereits vorgedruckte Tagebücher, die man bei seiner Pflegekasse anfordern oder auch im Internet herunterladen kann. In diesen Pflegetagebüchern sind die Verrichtungen, die für eine Begutachtung relevant sind, aufgelistet und man kann seine individuelle Pflegezeit bequem eintragen. Bei der Erfassung der Pflegezeit sollte man darauf achten, dass man die Verrichtungen am Tage aber auch in der Nacht erfasst. Ebenso sollte man vermerken, ob die Verrichtungen voll- oder teilweise sowie mit Anleitung erbracht werden.

Oft gibt es Unklarheit, ob die Gabe von Medikamenten oder auch ein Verbandwechsel eine Rolle für die Pflege spielen. Leistungen die aufgrund einer medizinischen Notwendigkeit erbracht werden müssen, sind nicht Bestandteil der Pflegeleistungen. Diese werden im Rahmen der Krankenversicherung über Angehörige oder Pflegegedienstleister erbracht und werden bei der Begutachtung nicht als Pflegezeit angerechnet.

„Viele Angehörige sind sehr bemüht, seinem Angehörigen den Alltag, trotz Pflegebedürftigkeit, so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Oft ist es eine -rund um die Uhr - Betreuung - ohne an sich selber zu denken. Umso enttäuschender ist es dann, wenn die Pflegestufe nicht gewährt wird. Häufig scheidet es daran, dass Angehörige, die“ Pflegebedürftigkeit“ mit einer“ Hilfebedürftigkeit“ gleichsetzen“, so Silke Schwabe Koordinatorin des Pflegenetzwerkes Vogtlandkreises.“ Wenn man sich

dann persönlich mit den Angehörigen unterhält, erkennt man oft, dass es entweder für eine Pflegestufe noch nicht reicht oder man unter falschen Voraussetzungen in die Begutachtung gegangen ist“. Frau Schwabe betont nochmal: „Es reicht eben nicht aus, wenn man nur auf Hilfe im Haushalt oder bei der Bewältigung von Botengängen oder Versorgungen angewiesen ist, sondern man muss zusätzlich Unterstützung bei der täglichen Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilität benötigen.“

Die Netzwerkpartner im Pflegenetz Vogtlandkreis sind in der Lage, über die Begutachtungsrichtlinien zu informieren und den Einzelnen individuell auf die Begutachtung vorzubereiten. Ebenso gibt es Pflegeberater der Pflegekassen, die über die Pflegebegutachtung und Pflegestufen, sowie zu Versorgungsmöglichkeiten beraten und

informieren. Auskunft über den entsprechenden Ansprechpartner in der entsprechenden Region hält die Koordinatorin des Pflegenetzes Frau Silke Schwabe bereit.

Bei Menschen mit Demenz sollte man sich diesbezüglich zusätzlich informieren. Über Angebote und Informationen zum Thema berichten wir in der nächsten Ausgabe des Kreisjournals. Hierzu führen wir ein Interview mit der Demenzfachstelle im Vogtland durch und werden ausführlich zum Krankheitsverlauf und entsprechenden Entlastungsangeboten sowie die Vorbereitung auf die MDK-Begutachtung informieren.

Landratsamt Vogtlandkreis

Silke Schwabe

Koordinatorin Pflegenetzwerk Vogtlandkreis

Tel. 0 37 41/ 392 1503

Email: schwabe.silke@vogtlandkreis.de

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Werda mit Kottengrün, Poppengrün und Neudorf

28.07. - 9.30 Uhr	in Werda gemeins. Gottesdienst (kein Kigo.)
04.08. - 9.30 Uhr	in Bergen gemeins. Gottesdienst (kein Kigo.)
11.08. - 9.30 Uhr	in Werda gemeins. Gottesdienst (kein Kigo.)
18.08. - 9.30 Uhr	in Bergen gemeins. Gottesdienst (kein Kigo.)
24.08. - 12.30 Uhr	Schulanfängerandacht in unserer Kirche
25.08. - 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
01.09. - 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Die Gemeindekreise entfallen im August aufgrund der Sommerpause. Bürosprechzeiten in Werda: montags 15.30 bis 17.00 Uhr (Tel.: 037463/88366)

Pfarrersprechzeiten Pfr. Bergau in Werda: montags von 15.30 bis 16.30 Uhr oder nach telef. Vereinbarung mit Pfarrer Bergau (Tel.: 037463/88317).

Vom 29.07. bis 18.08. hat Pfr. Bergau Urlaub und die Pfarrersprechzeiten entfallen. Die Kasualvertretung in dringenden Fällen übernimmt Pfr. Schmutzler in Waldkirchen (Tel.:037606/35344).
Es grüßen Sie die Kirchenvorsteher und Mitarbeiter der Kirchgemeinde Werda, sowie Pfarrer Bergau und wünschen Ihnen eine gesegnete Urlaubszeit!

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Louis-Müller-Straße 41 • 08223 Falkenstein

Sonntag	25.08.13	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst
Mittwoch	28.08.13		Kükenkreis

Unsere regelmäßigen Treffen:

Mittwochs	19.30 Uhr	Gebets- und Bibelgesprächskreise
Samstags	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst zur gleichen Zeit Kinderstunde

Jesus Christus spricht: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte gelten allezeit, sie vergehen nie. Markus 13, 31

Wir wünschen allen Lesern des Stadtanzeigers eine ruhige, erholsame und gesegnete Ferien- und Urlaubszeit.

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Am Markt 2 • 08223 Falkenstein Tel. 5237 • Fax 5244 • www.elukifa.de

Sommerzeit ist Reisezeit

Ihnen liebe Leser eine erholsame Urlaubszeit. Bist zum 24. August ist unsere Kirche noch mittwochs und samstags von 11-12 Uhr geöffnet. Schauen Sie einmal vorbei, wir würden uns freuen.

Gottesdienste in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

04.08.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Grundmann mit Heiliger Taufe
11.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Körner
18.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Gneuß
25.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Grundmann
01.09.	13.30 Uhr	Gemeindefest in Unterlauterbach

Gottesdienste in unseren Landgemeinden**DORFSTADT**

11.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Sporn
25.08.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Graubner

NEUSTADT

04.08.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Gneuß
25.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Rosenbaum

OBERLAUTERBACH

11.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Sporn
25.08.	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Graubner

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Pfarrer Grundmann und Pfarrer Graubner

Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein Oelsnitzer Straße 37 b

Im Monat August 2013 laden wir sehr herzlich zu den folgenden

Veranstaltungen ein:

Dienstag	13./20./27. Aug.	19.30 Uhr Bibel im Gespräch für alle-
Dienstag	06. August	19.30 Uhr Frauengesprächskreis

mittwochs		15.00 Uhr Frauenstunde
Mittwoch	14. August	15.00 Uhr Seniorennachmittag Thema: "Miteinander der Generationen"

mit Schwester Brigitte Wagler aus Großrückerswalde

Sonabend	31. August	10.00 Uhr Kindertreff für Kinder von 4 - 13 Jahren
----------	------------	--

sonnabends		19.00 Uhr EC - Jugendkreis Falkenstein
------------	--	--

sonntags 17.00 Uhr Evangeliumsverkündigung zur gleichen Zeit Kleinkindbetreuung

Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessenten offen und Sie sind herzlich willkommen.

Du solltest sie besitzen – die Bibel.
Mehr noch, Du solltest darin lesen.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Reumtengrüner Straße 8 • 08223 Falkenstein OT Dorfstadt

Wir laden recht herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen ein:

Dienstag	19.30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
Freitag	16.30 Uhr	Jungchar
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst

Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid. Und wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen.

2.Chronik 15 Vers 2

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“

Am Lohberg 2 • 08223 Falkenstein

Gemeindeinformationen August 2013

Ferienregelung der Sonntagsgottesdienste:

Samstag 17.00 Uhr Klingenthal 18.30 Uhr Rodewisch
Sonntag 08.30 Uhr Auerbach 10.00 Uhr Falkenstein

Wochentagsgottesdienst:

Donnerstag 09.00 Uhr

Herzliche Einladung zur Religiösen Kinderwoche /RKW von Montag 19. August bis Freitag 23. August.

Alle Kinder von den Schulanfängern bis zur 9. Klasse, auch die nicht zu unserer Gemeinde gehören, sind herzlich dazu eingeladen. Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich.

Sonntag 25.08. 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst der RKW mit Segnung der Schulanfänger

Mittwoch 28.08. 16.00 Uhr Religionsunterricht für alle Klassen, bitte Stundenplan mitbringen

Eine frohe und gesegnete Ferien- und Urlaubszeit wünscht Pfarrer Konrad Köst

EVANGELISCH-METHODISTISCHE CHRISTUSKIRCHE FALKENSTEIN, Ellefelder Str. 29

Sonntag,	04.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
		14:30 Uhr	Gottesdienst in Ellefeld zur Einführung der Gemeindegliederin Viola Renger (anschließend Kirchenkaffee)
Dienst			
Mittwoch,	07.08.	9.30 Uhr	Bibelgespräch
		19.00 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag,	11.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch,	14.08.	9.30 Uhr	Bibelgespräch
		19.00 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag,	18.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch,	21.08.	19.00 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag,	22.08.	9.35 Uhr	Seniorenausfahrt
Sonntag,	25.08.	10.30 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang
			26. - 31.08. Hauskreise / Gemeindeguppen
Sonntag,	01.09.	10.30 Uhr	Freiluft-Gottesdienst am Röthelstein (kein Gottesdienst in der Christuskirche)

GRUPPEN & KREISE IN FALKENSTEIN

Kindergottesdienst: sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Gebetsgemeinschaft: sonntags, 1/2 Stunde vor jedem Gottesdienst

Bläserchor Falkenstein: dienstags 19.00 Uhr

Gemischter Chor: dienstags 20.10 Uhr

Seniorenkreis: Donnerstag, 22.08. Ausfahrt 9.35 Uhr

Blau-Kreuz-Gruppe: jew. 2. u. 4. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr

Jugendkreis: jeden Freitag 19.00 Uhr

Wort zum Monat

Monatsspruch August 2013:

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.

Psalm 30,12

Die Bibel zeichnet ein realistisches Bild des Lebens: Wohl und Wehe, Klage und Tanz, Trauer und Freude. So ist das Leben. Keine Schwarzmalerei und keine rosarote Brille. Freude und Leid - beides gehört

zum Leben. Wäre es nicht so, dann wäre das Leben entweder schrecklich oder furchtbar langweilig. Und erst auf dem Hintergrund von Unglück und Leid können wir Freude und Glück als etwas Besonderes erfahren: Nichts ist selbstverständlich, schon gar nicht, dass es mir gut geht.

Die Frage ist nur, ob und wie ich das wahrnehmen kann - und: Wie gehe ich damit um?

Es gibt Menschen, die können sich

über gar nichts freuen, weil sie nicht wahrnehmen, dass ihnen viel Gutes geschieht. Sie machen sich selbst und anderen das Leben zur Hölle. Und es gibt Leute, die haben selbst kein Leid kennen gelernt und sind deshalb blind für die Nöte anderer.

„Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“ So jubelt ein dankbarer Mensch - ein Mensch, der einige Minuten vorher noch laut sein Leid beklagte: Feinde umzingelten ihn, er sah in den Abgrund des Todes, er spürte den Zorn Gottes und, noch schlimmer, das verborgene Angesicht Gottes. Aber dann ... Dann spürte er ebenso körperlich und seelisch, wie Gott ihn befreite aus aller Not und aus allen Ängsten. Gottes Zorn währte einen Augenblick, jubelt er dann, aber lebenslang ist seine Gnade. Und: Weine ich doch am Abend, so lache ich am nächsten Morgen. Die Psalmen in der Bibel sind eine Fundgrube für Gotteserfahrungen. Da wird nichts verschwiegen, was Menschen zu allen Zeiten erfahren und spüren.

Die über zweitausend Jahre zwischen der Dichtung und unserem Erleben sind kaum zu spüren. Der amerikanische Schriftsteller William Faulkner (1897–1962, Literaturnobelpreis 1950) hat treffend geschrieben: „Es ereignet sich nichts Neues. Es sind immer die alten Geschichten, die von immer neuen Menschen erlebt werden.“

Wir sind andere Menschen in anderen Lebensumständen, aber die Geschichten sind immer wieder die

alten: es geht um das Empfinden von Not und Schmerz, von Angst und Tod, von Freude und Glück. Die Psalmen in der Bibel belegen genau dies.

Wer ist Gott? Wie steht er zu mir? Warum sind Gottlose glücklich und warum leiden die Frommen? Warum leide ich? Werde ich bestraft? Es sind immer die gleichen Geschichten, die Menschen umtreiben, ob sie nun mit einem Rind pflügen oder mit einem Traktor, ob sie sich Briefe schreiben oder elektronische Post, ob sie zu Fuß durch die Welt gehen oder fliegen. Schmerz bleibt Schmerz, und die Angst vor dem Tod wird nicht geringer. So sind auch die Erfahrungen Gottes gleich geblieben: Er wendet scheinbar sein Angesicht ab und ich erschrecke – aber des anderen Tages spüre ich wieder seine Nähe in der Liebe eines Menschen.

Das alles bedeutet, dass ich mich getrost den Erfahrungen in den Psalmen anvertrauen kann und sie beten soll. Bessere Gebete sind kaum denkbar.

Die Bibel und mein Glaube helfen mir, das Leben zu verstehen, die Höhen und Tiefen des Lebens anzunehmen und menschenwürdig damit umzugehen, weil mir darin Gott begegnet - als Ansprechpartner für meine Klage und für meinen Dank. Gott begegnet mir in Jesus Christus, dessen Person Freude und Leid, Tod und neues Leben in sich selbst vereinigt und uns alle herausfordert zu dankbarer Liebe, die mit selbst erfahrener Freude dem Wohl anderer dient.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Norbert Lötzsich

Das nächste Dorffest in Dorfstadt findet vom 06.09 -08.09 2013 statt und wird derzeit vorbereitet. Unter anderem gibt es in diesem Jahr einige Höhepunkte. Für diejenigen die gerne mal die Aussicht von oben erleben wollen, steht ein Kran zur Verfügung. Ebenso wird es einen musikalischen Frühschoppen am Sonntag den 08.09 2013 ab 10.00

Uhr geben mit der Röthenbacher Blaskapelle. Natürlich gibt es noch weitere Höhepunkte zum Fest. Auch für alle Kinder wird es eine Hüpfburg und vieles mehr zu erleben geben. Mehr zum Programm gibt es in der nächsten Ausgabe. Die Band „Zeitsprung“ wird am Samstag im Bierzelt ebenso für gute Stimmung sorgen.



DORFSTADT

Dorffest in Dorfstadt in voller Vorbereitung



Massive Vermittlung von Stromverträgen an der Haustür

Fast 90-jährige Vogtländerin fühlt sich unter Druck gesetzt. Mehr als 20 Jahre nach der Wende nehmen die Haustürgeschäfte kein Ende. Erst in der letzten Woche und auch zum Wochenstart wurde die Verbraucherzentrale in Auerbach knapp 30 mal informiert, dass sehr drängende Vertreter an der Haustür erscheinen und zum Stromanbieterwechsel drängen. Sicher ist ein Anbieterwechsel immer überlegenswert, aber es sollte sich lohnen und Verträge nicht nur geschlossen werden, um dem Drängen des Vertreters nachzugeben.

In einem besonders drastischen Fall wurde auf eine fast 90-jährige Frau, die eigentlich den Anbieter gar nicht wechseln wollte, so eingeredet, bis

sie endlich den Vertrag unterzeichnet hatte. Klug von der Frau: Sie kam anschließend gleich in die Verbraucherzentrale und der Vertrag konnte widerrufen werden.

Wer Probleme mit Haustürgeschäften hat, kann den Vertrag generell innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Dies sollte man am besten mit Einschreiben tun. Wer Hilfe benötigt, kann sich jeweils zu den Öffnungszeiten an die Verbraucherzentrale in Auerbach wenden.

Heike Teubner
Leiterin der Beratungsstelle Auerbach

Am Graben 12, 08209 Auerbach
Tel.: 03744-21 96 41
Fax: 03744-21 96 43

FALKENSTEINER AMTSBLATT

25. Juli 2013
22. Jahrgang
Nr. 7



Mitteilungsblatt für die Stadt Falkenstein/Vogtl., die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie für die Gemeinde Neustadt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Falkenstein/Vogtl. über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Falkenstein werden in der Zeit vom 2. September bis 6. September 2013 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag: von 09:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag: von 09:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: von 09:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag: von 09:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: von 09:00 bis 18:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Der Ort der Einsichtnahme ist nicht barrierefrei.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 2. September bis zum 6. September 2013, spätestens am 6. September 2013 bis 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 1. September 2013 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2. ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bis zum 1. September 2013 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bis zum 6. September 2013 versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20. September 2013, 18.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., im Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. In elektronischer Form ist dies unter meldeamt@stadt-falkenstein.de mit Angabe von den Familiennamen, die Vornamen, das Geburtsdatum und der Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers möglich. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Falkenstein, den 22.07.2013

A. Rauchalles

Bürgermeister



Hubschrauber bringen Kalk in den Wäldern aus – betroffene Waldbereiche sind für Waldbesucher in dieser Zeit gesperrt

Von Anfang August bis voraussichtlich 31. Oktober werden im Bereich des Forstbezirks Plauen 2.086 ha Wald aller Eigentumsformen in 27 Gemarkungen gekalkt.

Die sächsischen Waldböden sind durch jahrzehntelange schwefelbetonte Schadstoffeinträge („saurer Regen“) auf großer Fläche tief reichend versauert. Die Kalkung dient der Kompensation dieser Säureeinträge sowie zur Verbesserung der Vitalität der Waldbestände. Bachläufe, Wiesen, Naturschutzgebiete und geschützte Biotope sind allerdings von der Kalkung ausgeschlossen.

Rund 1.500 ha der zu kalkenden Wälder befinden sich in Privatbesitz. Somit profitieren von der diesjährigen Kalkung im Forstbezirk Plauen Waldbestände von über 500 Eigentümern. Auftraggeber ist der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen. Für privat- und körperschaftliche Waldbesitzer ist die Bodenschutzkalkung kostenfrei.

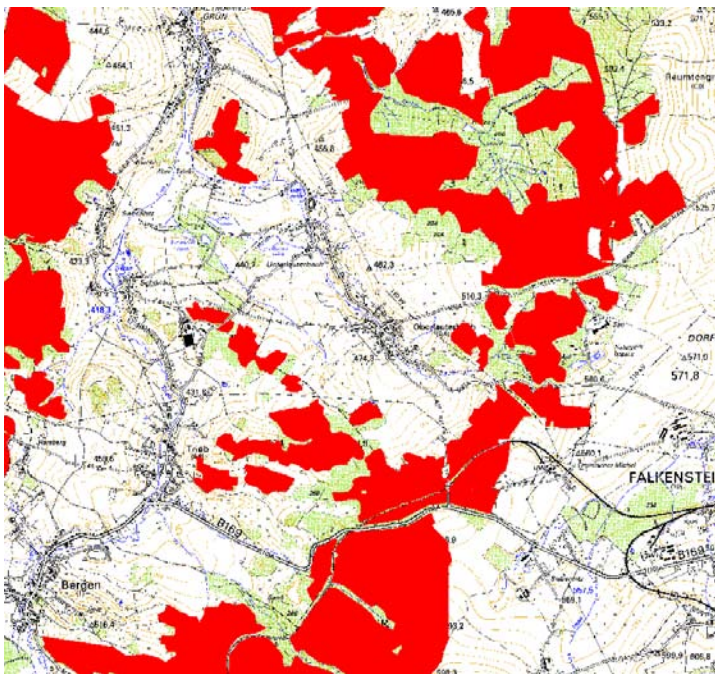
Auf dem Territorium der Gemeinde Falkenstein finden Kalkungsmaßnahmen in Teilen der Gemarkungen Schönau, Trieb, Oberlauterbach, Unterlauterbach und Dorfstadt statt.

Wir bitten Waldbesucher und Waldbesitzer um Verständnis, dass während der Befliegung der Wald aus Sicherheitsgründen gesperrt wird. Den genauen Zeitpunkt der Waldsperrung erfahren Sie aus der örtlichen Presse. Beeren und Pilze können nach der Kalkung bedenkenlos verzehrt werden. Die Waldfrüchte sind jedoch gut abzuwaschen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie zudem von den Mitarbeitern des Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen:

Revierleiter Betreuungswald - Herr Scharschmidt, Tel.: 0174/3379610

Sachbearbeiter - Herr Schmidt, Tel.: 03741/104813



betroffene Kalkungsfläche rot hinterlegt

NEUSTADT

Hubschrauber bringen Kalk in den Wäldern aus – betroffene Waldbereiche sind für Waldbesucher in dieser Zeit gesperrt

Von Anfang August bis voraussichtlich 31. Oktober werden im Bereich des Forstbezirks Plauen 2.086 ha Wald aller Eigentumsformen in 27 Gemarkungen gekalkt.

Die sächsischen Waldböden sind durch jahrzehntelange schwefelbetonte

Schadstoffeinträge („saurer Regen“) auf großer Fläche tief reichend versauert. Die Kalkung dient der Kompensation dieser Säureeinträge sowie zur Verbesserung der Vitalität der Waldbestände. Bachläufe, Wiesen, Naturschutzgebiete und geschützte Biotope sind allerdings von der Kalkung ausgeschlossen. Rund 1.500 ha der zu kalkenden Wälder befinden sich in Privatbesitz. Somit profitieren von der diesjährigen Kalkung im Forstbezirk Plauen Waldbestände von über 500 Eigentümern. Auftraggeber ist der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen. Für privat- und körperschaftliche Waldbesitzer ist die Bodenschutzkalkung kostenfrei.

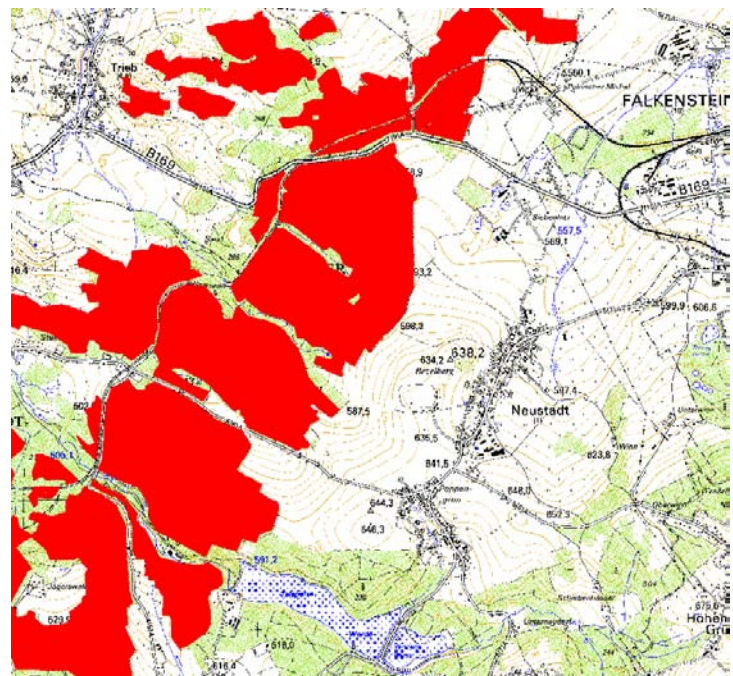
Auf dem Territorium der Gemeinde Neustadt finden Kalkungsmaßnahmen in Teilen der Gemarkungen Neustadt und Poppengrün statt.

Wir bitten Waldbesucher und Waldbesitzer um Verständnis, dass während der Befliegung der Wald aus Sicherheitsgründen gesperrt wird. Den genauen Zeitpunkt der Waldsperrung erfahren Sie aus der örtlichen Presse. Beeren und Pilze können nach der Kalkung bedenkenlos verzehrt werden. Die Waldfrüchte sind jedoch gut abzuwaschen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie zudem von den Mitarbeitern des Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen:

Revierleiter Betreuungswald - Herr Scharschmidt, Tel.: 0174/3379610

Sachbearbeiter - Herr Schmidt, Tel.: 03741/104813



betroffene Kalkungsfläche rot hinterlegt

Beschlüsse von der Tagung des Gemeinderates am 26. Juni 2013

Anwesende Gemeinderäte: 7 + 1 (ab 18.25 Uhr 8 + 1)

Öffentlicher Teil

Beschluss – Nr.: Bezeichnung

- | | |
|------|---|
| 1112 | Protokollbestätigung vom 20.03.2013 (einstimmig) |
| 1113 | Instandhaltungsplan für die Beseitigung von Winterschäden 2012/2013 (einstimmig) |
| 1114 | Vergabe von Bauleistungen – Sanierungsarbeiten zur Beseitigung von Winterschäden (einstimmig) |
| 1115 | Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2013 (einstimmig) |

erfolg.werbung

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Falkenstein/Vogtl. als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein

Bekanntmachung für die Gemeinde Neustadt/Vogtl. über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Falkenstein werden in der Zeit vom 2. September bis 6. September 2013 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag: von 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag: von 09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: von 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: von 09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: von 09:00 bis 18:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Der Ort der Einsichtnahme ist nicht barrierefrei.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 2. September bis zum 6. September 2013, spätestens am 6. September 2013 bis 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 1. September 2013 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 166 – Vogtlandkreis durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2. ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bis zum 1. September 2013 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bis zum 6. September 2013 versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20. September 2013, 18.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., im Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

In elektronischer Form ist dies unter meldeamt@stadt-falkenstein.de mit Angabe von den Familiennamen, die Vornamen, das Geburtsdatum und der Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers möglich.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Falkenstein, den 22.07.2013

A. Rauchalles



Bürgermeister



Ende des amtlichen Teils

NEUSTADT

4. Hoffest in Poppengrün am 31. August 2013

Am 31. August 2013 feiern wir ab 14.00 Uhr im Hof des Sportlerheimes Poppengrün unser nunmehr 4. Hoffest. Folgende Highlights sind in diesem Jahr vorgesehen:

- Aschkuhng – Wettbewerb
- Preis-, Schnupper- und Galgenkegeln - Greifvogelschau
- Vorführungen mit Hunden
- Wissenswertes über den Wald mit unserem Revierförster
- Interessantes zur Imkerei
- Hutmodenschau
- Fahrten mit dem Feuerwehrauto
- Basteln
- Schminken
- Filzen
- Holzbildhauer
- Töpfereiwaren zum Verkauf
- Hausgemachtes – von Süß bis Herzhaft usw. usw.

Musikalisch umrahmt wird das Fest

ab 15.30 Uhr durch den bekannten Entertainer „Karel Hulinsky“, den wir in diesem Jahr wieder einmal in unserem Ort begrüßen können. Ab 20.00 Uhr spielt in der Scheune die Band „Brezelbrass“, mit welcher gute Stimmung garantiert ist. In der Pause wartet eine Antikversteigerung auf gute Angebote und sorgt sicherlich für viel Spaß. Besonders freuen wir uns über die „Kunstwerke“ unserer Kleinsten aus dem Kindergarten „Sonnenpferdchen“, die zum Hoffest in der Scheune ausgestellt werden. Natürlich gibt es auch Kulinarisches, wie z.B. Gebrilltes, Speckfettbemme, Eis, Kaffee, Gebäck usw. Wir hoffen, dass die Sonne uns an diesem Tag nicht im Stich lässt und wünschen uns wieder solch eine Resonanz wie zu den vorangegangenen Hoffesten.

„Aschkuhng“ – Wettbewerb zum Hoffest

Liebe Hobby – Bäckerinnen und – Bäcker!

Anlässlich unseres Poppengrüner Hoffestes, am 31.08.2013, laden wir euch ein, am „Aschkuhng – Wettbewerb“ teilzunehmen. Pro Teilnehmer kann 1 Kuchen eingereicht werden. Gebacken werden können Kuchen, die als Aschkuchen, Napfkuchen, Gugelhupf, Rührkuchen o.ä. bezeichnet werden. Wir bitten um Anmeldung der Teilnahme bis zum 24. August 2013 bei Ute Franke (Tel. 77375).

Annahme der Teilnehmerkuchen:

- am 31.08.2013 von 12.30 – 13.00 Uhr
 - auf einem Kuchenteller
- Alle abgegebenen Kuchen werden am Nachmittag in der Kaffeestube verkauft. Die „Aschkuhng“ – Jury verkostet ab 14.00 Uhr und gibt um 14.30 Uhr die Siegerin oder den Sieger bekannt. Auf eine rege Teilnahme und viele Kuchen freuen wir uns schon heute.

Die Organisatoren

Preiskegeln zum Hoffest

Zum Hoffest kann man sich auch sportlich betätigen. Der Kegelverein führt wieder ein Preiskegeln durch. Auf der modernen Kegelbahn kann jeder sein Können unter Beweis stellen und mit etwas Glück einen Preis gewinnen. Wenn möglich,

bitte saubere Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, denn der Verein hat nur eine begrenzte Anzahl Leihschuhe zur Verfügung. Also nur Mut und „Gut Holz“ wünscht der Kegelverein

Summer

De Wies is ohgemeht,
Haa is gemacht.
E Hanne kreht,
de Schwalm sue speet,
schwatzn zor Nacht.

Wuh wett dor denn noch hie
ihr fremme Leit?

Doroane hammors schie,
hee, blabbt e weng stieh
und nemmt eich ner Zeit.

De Sunn is schu ruet,
kummt rei in mei Haus.
Es gibbt en Laab Bruet
und Wurscht in dor Nuet.
Noochert schloof mor ost aus.

Gisela Müller aus Neustadt

Neustädter aus Europa trafen sich im Odenwald

In diesem Jahr hatte das hessische Breuberg-Neustadt zum europäischen Neustadt-Treffen geladen – und wir aus dem vogtländischen Neustadt waren dabei! Am Freitag, dem 21. Juni startete unsere Gruppe von 16 Neustadtfahrern in Richtung Odenwald. Am Mittag erreichten wir Michelstadt, wo wir für das Wochenende untergebracht waren. Die bezaubernde Fachwerk Altstadt lud zum Bummel und Mittagessen ein. Am Nachmittag ging es dann nach Breuberg-Neustadt, wo wieder ein abwechslungsreiches Programm und eine schöne Umgebung auf uns warteten. Am Abend fand in der Festhalle der große Eröffnungsabend statt, fast 1000 Neustadtfreunde waren angereist.

Übrigens hatten wir uns aus dem Vogtland noch Verstärkung mitgebracht: zwei Mitarbeiter des Vogtländischen Knollenring e.V. präsentierten den „Erdäpfel“ und vieles, was man aus der Knolle herstellen kann, an einem Stand im Europäischen Dorf. Bis Mitternacht wurde im ganzen Ort gefeiert; Musik, lecker Essen und Trinken und jede Menge anregender Gespräche unter Neustädtern schufen eine tolle Atmosphäre.

Am Samstag besuchte unsere Reisegruppe das ca. 30 km entfernte Aschaffenburg. Schloss Johannisburg, das Pompejanum und die Innenstadt mit Wochenmarkt warteten auf unseren Besuch.

Nachmittags ging es dann in Neu-

stadt mit dem Festumzug und einer Vielzahl von Angeboten wie Historischem Markt, Bauernmarkt, Musik- und Kulturdarbietungen, Ausstellungen, Armbrustwettsschießen weiter. Den Abend verbrachten wir in der romantischen Altstadt von Michelstadt im Rathausbräu ganz in der Nähe von Stadtkirche und Historischem Rathaus.

Nachdem wir zwei Tage lang wirklich super Wetter hatten, brach der Sonntag mit dickem Regen an. Das machte unseren geplanten Freiluftaktivitäten wie Gottesdienst unter freiem Himmel oder der Wanderung auf die Breuburg einen dicken Strich durch die Rechnung, so dass wir uns entschlossen, die Heimreise ins Vogtland etwas früher als geplant anzutreten. Trotzdem waren wir alle der einhelligen Meinung, dass wir wieder tolle Tage bei einem hervorragend organisierten Fest erlebt haben. Im nächsten Jahr fahren wir über das Pfingstwochenende (06. bis 08. Juni) dann zum nächsten Neustadt-Treffen nach Neustadt/Dosse, in die Stadt der Pferde. Dort erwartet uns laut Bürgermeisterin Sabine Ehrlich u. a. eine Hengstparade. Also alle Pferdefreunde, Pferdeflüsterer und Tierliebhaber – Neustadt an der Dosse lockt mit seinen „Perlen“! Interesse geweckt? - Einfach in der Gemeindeverwaltung (Telefonnummer 03745 / 71400) schnell anmelden und mitkommen!



Inserieren bringt Erfolg

Grüße aus dem Kindergarten „Sonnenpferdchen“

Die Kinder und Erzieherinnen des „Sonnenpferdchens“ möchten sich bedanken. Zum einen bei der Praktikantin Nancy, welche in diesem Jahr ihre Erfahrungen für ihre zukünftige Erzieherinnentätigkeit bei uns in der Einrichtung über mehrere Wochen sammeln



und erweitern konnte. Und zum anderen bei der Familie Kunz aus Neustadt, die uns im Rahmen einer Projektarbeit den Besuch ihres Landwirtschaftsbetriebes ermöglichte. Hier einmal einen Einblick in dieses Projekt :

Projekt „Berufe kennen lernen“

Am Montag habe ich den Kindern das Projekt vorgestellt, indem ich Karten verdeckt aufgelegt hatte. Durch das Aufdecken der Karten sollten die Kinder gemeinsam Aufgaben der jeweiligen Berufe nennen und kennenlernen. Am Dienstag lernten wir auf dem Bauhof von Familie Kunz den Beruf des Landwirtes genauer kennen. Frau Kunz zeigte uns die Tiere und den gesamten Hof und erläuterte uns das Berufsbild. Am Mittwoch wurden die Kinder zu Bäckern. Wir schnitten Blätterteig in Dreiecke und füllten diese Teigtaschen mit Marmelade oder Nutella. Danach beobachteten wir, wie sich der Teig im Ofen entwickelte. Am Nachmittag ließen wir es uns alle schmecken. Hhhmmmm...

Durch dieses Projekt wollte ich den Kindern verschiedene Berufe näher bringen und sie hautnah in deren Tätigkeiten hineinschnuppern lassen. Wir hatten sehr viel Spaß an allen Tagen, was man auch auf den Fotos erkennen kann! „Tschüß“ und bis bald sowie eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit wünschen alle aus dem „Sonnenpferdchen“.



Geburtstage im August

Allen Geburtstagskindern der Gemeinde Neustadt meine herzliche Gratulation zum Ehrentag und die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr.

Ihre Bürgermeisterin Gisela Schöley

Wir sehnen uns nicht nach bestimmten Plätzen zurück, sondern nach den Gefühlen, die sie in uns auslösen.

Siegmond Graff

Neustadt

03.08.	Kunz, Marita	zum 79.
03.08.	Feller, Gerlinde	zum 75.
15.08.	Seckel, Ingrid	zum 76.
24.08.	Röder, Heide	zum 70.

Neustadt / OT Neudorf

28.08.	Hering, Karlheinz	zum 70.
30.08.	Weidenmüller, Doria	zum 79.

Neustadt / OT Poppengrün

07.08.	Fücker, Gotthardt	zum 84.
11.08.	Ficker, Ulrich	zum 70.

Neustadt / OT Siebenhitz

08.08.	Wolf, Sigrid	zum 78.
--------	--------------	---------

OBERLAUTERBACH

Geburtstage im August

OT Oberlauterbach

23.08.	Dienel, Sieglinde	zum 77.
27.08.	Schwabe, Erika	zum 84.



Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

Bernd Steiner

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG · HAUSMEISTER-SERVICE
HUBARBEITSBÜHNENVERLEIH

Reumtengrüner Str. 47
08209 Auerbach
Telefon (0 37 44) 21 28 30
Telefax (0 37 44) 17 18 68

Trieber Str. 5a
08239 Unterlauterbach
Telefon (0 37 45) 22 30 49

Drucksachen?
grimmdruck.com
03 74 67-28 98 22



Natur- und Umwelt- zentrum Vogtland

Veranstaltungen August

10. August

10:30 Uhr Kochen mit Wildkräutern - heute im Grünen

Wir kochen gemeinsam mitten in der Natur. Kräuter, Wurzeln und Wildfrüchte bestimmen unseren Speiseplan. Lernen sie alte Rezepte neu zu interpretieren und erfahren sie Nützliches aus der traditionellen Heilkunde. Referent: Bernhard Zinke, Berater für Naturheilkunde

Voranmeldung bis 08.08.13, Unkostenbeitrag 16,- €

14. August

19:00 Uhr Kräuterwanderung - Wildkräuter für Tees

Wir durchstreifen Felder, Wiesen und Wälder rund um den malerischen alten Gutshof. Unter fachkundiger Anleitung lernen wir Kräuter zu bestimmen und von unbekömmlichen oder giftigen zu unterscheiden. Natürlich erhalten Sie auch Tipps zur Zubereitung von unserer Kräuterfrau Anita Seifert.

Voranmeldung bis 12.08.13, Unkostenbeitrag 10,- €

16. August 18:00 Uhr Vortrag - Apitherapie - was ist das?

Als Apitherapie wird die medizinische Verwendung der Bienenprodukte, hauptsächlich Propolis, Bienengift und Honig bezeichnet sowie die Verwendung von Bienenwachs, die Einnahme von Pollen und Gelée Royale.

Themen im Vortrag sind u.a. die Produkte von unseren Honigbienen für Jung und Alt. Welche Rolle spielen heute biotherapeutische Methoden in unserer von Chemie geprägten Medizin? Referent: Gerhard Goldsche, Imker

Voranmeldung bis 02.08.13, Eintritt 12,- €

21. August 19:00 Uhr Diabetes - helfen Vitalpilze?

In der europäischen und der chinesischen Heilkunde haben die Pilze eine lange Tradition. Selbst Steinzeitmenschen wie Ötzi trugen Vitalpilze bei sich. Durch den Rückgang der Wälder ging das Wissen um die heimischen Vitalpilze verloren. Referent: Bernhard Zinke, Berater für Naturheilkunde Anmeldung erbeten, Unkostenbeitrag 8,- €

Vorschau September

14. September 10:00 bis 20:00 Uhr

5. Vogtländisches Wald- und Jagdfest

mit traditionellem Handwerker- und Waldflohmarkt sowie regionalen und tschechischen Angeboten

- ein Erlebnis für alle kleinen und großen Leute von „A“ wie Ameisen bis „Z“ wie Zerwirkseminar

- Hunde, Pferde, Falkner, Hörnerklang

- Gewerke, Produkte, Technik, Kunst und allerlei Vorführungen zum Staunen und Mitmachen

- Jagd-, Pilz-, und Wildfruchtausstellungen u. Wanderungen

- Wettbewerbe, kurzweilige Bildungs- u. Kreativangebote

- Infos und Beratung zu Wolf, Luchs, Fischotter, Wildkatze

- „Gemeinsam kompetent in vogtl. Wäldern“ mit der Forstbetriebsgemeinschaft Sächsisch - Thüringisches Vogtland w. V. - Beratung zu allen Fragen rund um den privaten Waldbesitz

- Baumschulen, Baumsanierer und Baumkletterer

- regionale Spezialitäten zum Kosten und Mitnehmen

- Moderation und musikalische Umrahmung: DJ Bachmann

Details und Zeitplan im Internet, Presse und Newsletter

Eintritt frei!

Treuener Str. 2 08239 Oberlauterbach

Tel.: 03745/ 75105-0 Fax: 03745/ 75105-35

Internet: www.nuz-vogtland.de Email: nuz@nuz-vogtland.de

Wenn Sie rund um das NUZ immer auf dem neuesten Stand sein möchten: Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter!

TRIEB / SCHÖNAU

Der Heimatverein Trieb-Schönau e.V.

Heimatverein
Trieb - Schönau e.V.
Falkenstein / OT Trieb
08239 Trieb / Schulstraße 1
Tel. 037463 / 88391



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das abschließende Open-Air-Konzert mit dem großen Orchester des Bandoneonvereins Carlsfeld

wurde von den über 120 Besuchern

aus der gesamten Region sehr gut

angenommen. Es wurde mitgesungen,

geschunkelt und im Takt in die Hände geklatscht, zur Freude des

Orchesters und des Veranstalters. Wir bedanken uns für Ihren Besuch

und die überbrachten Glückwünsche

anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums. Es war die 173.

Veranstaltung seit der Gründung des Heimatvereins Trieb-Schönau e.V.,

die diesmal zwar nicht in der Hutzenstube über die Bühne ging,

sondern in letzter Minute, dank Wetterbesserung, doch noch als

Open-Air-Veranstaltung im vollbesetzten Freigelände durchgeführt

werden konnte. Fast geräuschlos drehte sich dazu im Vorgelände der

„Alten Schule“ unser erst kürzlich installiertes Mühlrad, das nun

hier an historischer Stätte endlich seinen richtigen Platz gefunden

hat. Den Vereinsmitgliedern, die das Vorgelände gestalteten, möchten wir

Dank sagen. Auch einige Ausstellungsräume, die wir für die

Besucher geöffnet hatten, wurden besucht. Als wir 1995 die 1. „Vogtländische

Dorfstube“ eingeweiht haben, hat noch keiner abgesehen, dass es einmal 9

Räume sein werden, die die Orts- und Regionalgeschichte widerspiegeln. Seit

1995 fanden dort 47 Sonderausstellungen statt. Für all diese Aktivitäten

bedanken wir uns bei unseren Vereinsmitgliedern, den Leihgebern,

Sponsoren und Spendern, die erkannt haben, dass ihre Unterstützung

beiträgt, für den Ort eine Einrichtung zu schaffen, die über die

Regionalgrenzen hinaus bekannt wurde. Wir bedanken uns beim

Landratsamt, bei der Stadt

Falkenstein, bei der Bürgerstiftung Dresden, bei ILEK für die finanzielle und z.T. auch materielle sowie bauliche Unterstützung.

Es wurde Vieles möglich gemacht,

es entstand in den 20 Jahren mit den

„Vogtländischen Dorfstuben“ und der

Hutzenstube eine Einrichtung, die es zu

erhalten nicht nur wert, sondern eine

Herausforderung für den dringend notwendigen

Nachwuchs ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, steht unser

Verein nach einer schöpferischen Pause vor

neuen Herausforderungen. Es geht um die

langfristige Vorbereitung der im Juli

2014 stattfindenden 600-Jahrfeier

unseres Heimatortes Trieb. Dieses Fest ist

aber nicht nur Anliegen des Heimatvereins

Trieb-Schönau e.V., der sich um die

historische Seite des Festes kümmern wird,

sondern es ist ein Ereignis, das alle

Bewohner anspricht und zur Mitarbeit

animiert. Alle sind aufgerufen, alle

Bürger, Vereine, die örtlichen Betriebe

und Einrichtungen, jeder Einzelne von

uns, unserem Ort ein Festkleid anzuziehen

und das Jubiläum aktiv mitzugestalten,

damit wir den zu erwartenden Gästen ein

guter Gastgeber sein können.

Außerdem laden wir Sie ein:

Am Montag, dem 05. August um

19:30 Uhr beginnt der Gemischte Chor

Triebtal wieder mit den Singstunden,

wozu wir alle Interessenten herzlich

einladen. Am Dienstag, dem 20. August

lädt der Bastelzirkel ab 19:00 Uhr wieder

ein und am Montag, dem 09. September

treffen sich zwischen 16:00 und 17:00

Uhr die Trieber Sperken zur 1. Probe.

Für alle 3 Termine sind neue Mitglieder

herzlich willkommen.

Der Vorstand

Inserieren bringt Erfolg

Spielgemeinschaft Trieb/Oberlauterbach

Einen aufregenden Tag erlebten die Kinder der Einrichtungen Trieb und Oberlauterbach am Samstag, den 29. Juni 2013. Die Spielvereinigung Falkenstein e. V. hatte zum 2. Kin-

dergartenturnier eingeladen. Die Kinder aus beiden Einrichtungen traten gemeinsam als Spielgemeinschaft an. Das Sporthaus Hopfmann hatte uns tolle T-Shirts für diesen



Tag gesponsert. Wir sagen ganz herzlichen Dank dafür! Mit großem Ehrgeiz kämpften die Kinder im Spiel. Frau Ernst (Leiterin aus Oberlauterbach), Frau Ebersbach (Leiterin aus Trieb) und die Eltern unterstützen unseren Fußball tatkräftig und feuerten die Kids lautstark an. Am Ende konnten wir leider kein Tor erzielen und landeten auf dem 4. Platz. Den Kindern sah man den Spaß an der Sache und die Freude am Spielen an und das ist das Wichtigste! Einen Pokal, sowie eine Medaille und eine Urkunde konnte am Ende jeder in

Händen halten. Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen zu trainieren. Vielleicht klappt es ja dann mit den Toren! Bedanken möchten wir uns bei der Spielvereinigung Falkenstein für die gute Organisation des Turniers. Es hat uns großen Spaß bereitet. In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie immer am Ball.

Ihre Sandra Ebersbach und alle Große und Kleinen aus Trieb und Oberlauterbach

Geburtstage im August

OT Trieb

02.08.	Milde, Karl-Heinz	zum 76.
19.08.	Halm, Renate	zum 80.

OT Schönau

17.08.	Sallut, Werner	zum 81.
--------	----------------	---------

Ausfahrt Tierpark Hirschfeld

Hallo, liebe Leserinnen und Leser, hier melden sich wieder die Kinder vom Trieber Spatzennest. Die letzten Wochen waren sehr aufregend. Zu unserem Ehrentag, dem 01. Juni, gab es Hochwasser. Wir waren davon indirekt betroffen. Die Straße zu unserem Kindergarten war überflutet und so konnten wir am Montag, den 03. Juni nicht öffnen, da es nicht möglich war, das Gebäude anzufahren. Ab Dienstag (04.06.13) war das Wasser so weit zurückgegangen, dass der Kindergartenbetrieb wieder normal ablaufen konnte. Unsere Kindertagsausfahrt

sollte am 06. Juni stattfinden und so konnten wir unseren Ausflug in den Tierpark Hirschfeld wie geplant durchführen. Das Wetter war ideal und wir starteten gemeinsam mit vielen Muttis, Vatis, Großeltern und Geschwistern um 9.00 Uhr mit einem Bus der Firma Keil am Gasthof Trieb. Viele schöne, putzige, farbenprächige und auch gefährliche Tiere gab es zu bestaunen. Gleich am Eingang befindet sich ein großer Teich mit riesigen Karpfen. Ein stattlicher Hirsch präsentierte uns sein großes Geweih. Ziegen, Schweine, Wölfe und Bären sahen

wir auf dem weiteren Weg. Farbenprächige Vögel sind in zahlreichen Volieren untergebracht. Die putzigen Waschbären hofften auf ein Leckerlie, aber wir wissen: Tiere füttern ist verboten und tut ihnen nicht gut! Die Affen beobachteten uns genauso interessiert, wie wir sie. Am Ende des Rundgangs landeten wir auf einem großen, schönen Spielplatz. Gleich daneben befindet sich die Gaststätte „Bärenschanke“. Hier nahmen wir unser Mittagessen ein. Die freundliche Wirtin überraschte uns zum Nachtisch mit einem leckeren Eis. Vielen Dank dafür!

Mit der Ausfahrt in den Tierpark beendeten wir gleichzeitig unser großes Projekt „Tierwelt“. Zum Abschluss haben wir im Kindergarten mit der Unterstützung unserer Erzieherinnen tolle Tiermasken ganz nach unseren Wünschen gestaltet. Es waren sogar Fabeltiere, wie Drachen und Einhörner, dabei. Natürlich wissen wir, dass es diese Tiere nur im Märchen gibt. Unser kleiner Louis (2 Jahre) hatte sich zur Vorsicht ein Plastikschrwert mit in den Zoo genommen. Damit wollte er gegen die Dinosaurier kämpfen. Er weiß jetzt, dass es keine Dinos im Tierpark gibt. Aber wer weiß, vielleicht gibt es ja irgendwann mal einen Jurassic Park?! Das war's für heute vom Kindergarten Trieb. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele schöne und sonnige Sommer- und Urlaubstage. Süss bis zum nächsten Mal sagen Ihre Sandra Ebersbach, sowie alle großen und kleinen vom Kindergarten „Spatzennest“



Inserieren bringt Erfolg

Erfolgreich eingesetzt - Verbraucherin erhält 870 € Kreditbearbeitungsentgelt zurück

Das Thema Rückerstattung unzulässiger Kreditbearbeitungskosten ist nach wie vor aktuell. „Verbraucher sollten in dieser Angelegenheit die Auseinandersetzung mit Banken oder Sparkassen nicht scheuen“, rät Heike Teubner, Fachberaterin für Finanzdienstleistungen der Verbraucherzentrale in Auerbach. Nicht immer ist eine gerichtliche Klärung nötig, wie Fälle aus der Beratungspraxis der Verbraucherzentrale Sachsen zeigen. So konnte sich dieser Tage eine Vogtländerin über eine Zahlung der Commerzbank AG (Frankfurt/M.) in Höhe von 870 Euro freuen, die sie sich mit Unterstützung der Verbraucherzentrale Sachsen zurückgeholt hat. Banken forderten bis 2011 im großen Stil und in Einzelfällen bis heute bei Abschluss eines Verbraucherdarlehens Kreditbearbeitungsentgelte. Und das trotz mehrerer einhelliger Urteile von Amts- und Oberlandesgerichten zur Unzulässigkeit dieses Entgelts. Dessen Höhe beträgt meistens pauschal zwischen zwei und drei Prozent bezogen auf den Nettokreditbetrag. Das kostet Kreditnehmern mehrere hundert Euro. Dieses Geld steht den Kreditinstituten nach allgemeiner Rechtsauffassung nicht zu. Doch an die Verbraucher das Entgelt zurückerstatten wollen sie oft nicht. Das hat eine Studie der Initiative Finanzmarktwächter des Verbraucherzentrale Bundesverbandes und der Verbraucherzentralen ergeben, die im April dieses Jahres veröf-

fentlicht wurde (<http://www.vzbv.de/cps/rde/xbcr/vzbv/kredit-bearbeitungsentgelt-rueckerstattung-fmw-2013.pdf>). Nachdem 2012 seitens der Kreditinstitute durch Revisionsrücknahme in dieser Angelegenheit eine höchstrichterliche Entscheidung vermieden wurde, ist im Jahr 2013 mit einem Urteil des Bundesgerichtshofes zu rechnen. Dabei ist die Aussicht, dass die einhellige Rechtsprechung der Oberlandesgerichte bestätigt wird, gut. Diese Vorzeichen sind auch den Banken und Sparkassen bewusst. So zeigen sie sich – wie im aktuellen Fall der Commerzbank – schließlich doch bereit, zurückzuzahlen. Allerdings gibt es nach wie vor hartnäckige Verweigerer, wie zum Beispiel die Santander Consumer Bank AG (Mönchengladbach). Kreditnehmer, die diesbezüglich sich nicht scheuen, ihr Recht auch einzuklagen, verzeichneten ebenfalls individuelle Erfolge – zum Beispiel vor dem Amtsgericht Offenbach wie auch verschiedentlich vor dem Amtsgericht Mönchengladbach (z. B. Az.: 36 C 25/13 rk.). Verbraucher, die Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Rückerstattungsansprüche suchen, können sich persönlich an die Beratungsstelle Auerbach der Verbraucherzentrale wenden. Heike Teubner, Leiterin der Beratungsstelle Auerbach
Am Graben 12, 08209 Auerbach
Tel.: 03744-21 96 41
Fax: 03744-21 96 43

Autorundfahrkarte wirbt für Region

„Grenzenlos auf Tour - Freizeitangebote, Sehenswertes & Ausflugsziele sowie Veranstaltungen im böhmisch-sächsischen Westerzgebirge“ titelt die neue Autorundfahrkarte, welche ab Mittwoch, den 17. Juli 2013 in der Touristinformation

nur Touristen von auswärts, sondern auch Einwohner der Region animieren soll, die nähere Umgebung zu erkunden. So führt der Weg ab Klingenthal über Kraslice, weiter in Richtung Erzgebirge: über Šindelova nach Nejdeck, weiter nach Nové Hamry und zurück auf deutsche Seite über Johanngeorgenstadt bis nach Eibenstock und schließlich zurück nach Klingenthal. Dabei ist die Karte nicht nur eine Rundfahrkarte für die knapp 100 Kilometer, sondern gibt auch allgemeine Hinweise für die einzelnen Ausflugsziele an der Strecke. Selbst Wintersportmöglichkeiten sind vermerkt. Die Rückseite widmet sich in Visitenkartengröße den einzelnen Sehenswürdigkeiten in Bild und Text, Telefonnummern der Touristinformationen, Notfallnummern, Verkehrsbestimmungen und ein kleines deutsch-tschechisches Wörterbuch sind enthalten. 10.000 Exemplare der Karte im Maßstab 1 : 45000 wurden gedruckt. Herausgeber der Karte ist die Stadt Eibenstock, die für das von der Europäischen Union über den Kleinprojektfonds geförderte Projekt unter anderem auch mit dem Sachgebiet Kultur und Tourismus der Stadt Klingenthal eng zusammen gearbeitet hat. (XB)



Klingenthal kostenlos erhältlich ist. Die Karte schlägt eine Rundfahrt diesseits und jenseits der sächsisch-böhmischen Grenze vor, die nicht

Drucksachen?
grimmdruck.com
03 74 67-28 98 22

Inserieren bringt Erfolg

Zum SportlerWirt

4 August



jam.klingenthal

**Blues und mehr
Wer will, macht mit**

ab 16.00 Uhr · Eintritt frei

klingsenthaler.zeitung

Fahrplan Ortsbus Falkenstein – Ellefeld und zurück

Die Linie ist ein Ringverkehr. Sie können am Bahnhof oder am Reumtengrüner Weg im Bus sitzen bleiben, um weiter zu fahren. Bei Bedarf hält der Bus zwischen den Haltestellen. Bitte wenden Sie sich dazu an den Busfahrer.

Fahrt	MONTAG - FREITAG						
	1	3	5	7	9	11	
VL1 VL1 von Zwickau	an	08.53	09.53	10.53	12.53	13.53	14.53
VL1 VL1 von Klingenthal	an	08.56	09.56	10.56	12.56	13.56	14.56
VL5 VL5 von Plauen	an	08.58		10.58	12.58	13.58	14.58
Falkenstein, Bahnhof Bst B	ab	09.05	10.05	11.05	13.05	14.05	15.05
Falkenstein, Rob-Koch-Straße		09.07	10.07	11.07	13.07	14.07	15.07
Falkenstein, Jahnplatz		09.08	10.08	11.08	13.08	14.08	15.08
Falkenstein, Carolaplatz		09.09	10.09	11.09	13.09	14.09	15.09
Falkenstein, Am Brand		09.14	10.14	11.14	13.14	14.14	15.14
Falkenstein, W.-Rudert-Platz		09.20	10.20	11.20	13.20	14.20	15.20
Falkenstein, Lutherstraße		09.22	10.22	11.22	13.22	14.22	15.22
Ellefeld, Weißmühlenweg		09.24	10.24	11.24	13.24	14.24	15.24
Ellefeld, Südstraße		09.26	10.26	11.26	13.26	14.26	15.26
Ellefeld, Schulstraße		09.27	10.27	11.27	13.27	14.27	15.27
Ellefeld, Neubaugebiet		09.28	10.28	11.28	13.28	14.28	15.28
Ellefeld, Reumtengrüner Weg	an	09.30	10.30	11.30	13.30	14.30	15.30



Fahrt	MONTAG - FREITAG								
	2	4	6	8	10	12	14	16	
Ellefeld, Reumtengrüner Weg	ab		09.30	10.30	11.30		13.30	14.30	15.30
Ellefeld, Friedhof			09.32	10.32	11.32		13.32	14.32	15.32
Ellefeld, Karlsturm			09.33	10.33	11.33		13.33	14.33	15.33
Falkenstein, Einkaufszentrum			09.36	10.36	11.36		13.36	14.36	15.36
Ellefeld, Lutherstraße			09.38	10.38	11.38		13.38	14.38	15.38
Ellefeld, Schulstraße			09.39	10.39	11.39		13.39	14.39	15.39
Ellefeld, Südstraße			09.40	10.40	11.40		13.40	14.40	15.40
Ellefeld, Weißmühlenweg			09.41	10.41	11.41		13.41	14.41	15.41
Falkenstein, Lutherstraße			09.42	10.42	11.42		13.42	14.42	15.42
Falkenstein, Hauptstraße			09.44	10.44	11.44		13.44	14.44	15.44
Falkenstein, Schlossplatz		08.45	09.45	10.45	11.45	12.45	13.45	14.45	15.45
Falkenstein, H.-Heine-Str.		08.48	09.48	10.48	11.48	12.48	13.48	14.48	15.48
Falkenstein, Paul-Popp-Straße		08.49	09.49	10.49	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49
Falkenstein, Rathenaustraße		08.50	09.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50
Falkenstein, Bahnhof Bst B	an	08.52	09.52	10.52	11.52	12.52	13.52	14.52	15.52
VL1 VL1 nach Zwickau	ab	09.04	10.04	11.04	12.04	13.04	14.04	15.04	16.04
VL1 VL1 nach Klingenthal	ab	09.03	10.03	11.03	12.03	13.04	14.03	15.03	16.03
VL5 VL5 nach Plauen	ab	09.02		11.02	12.02	13.02	14.02	15.02	16.02



trützschler.schule

Sonderdruck des Falkensteiner Anzeigers

Schuljahresabschluss an der Trützschler-Mittelschule Falkenstein

Das Schuljahr 2012/13 ist nun Geschichte und mit ihm liegen ereignisreiche Monate hinter uns.

Besonders erfreut sind wir, dass all unseren Absolventen aus den Klassen 10a, 10b und 9c ein Abschlusszeugnis ausgehändigt werden konnte. Ein Drittel der Zehntklässler könnte sich mit diesem Abschlusszeugnis auf den Weg zu einem höheren Schulabschluss begeben. Dies spricht für die Qualität der Bildung an unserer Einrichtung.

Mit dem Preis des Rektors für den

besten Realschulabschluss (Durchschnitt 1,3) wurde 2013 ANNA MIRA LINKE (Klasse 10a) ausgezeichnet. Das beste Zeugnis aller Schüler der Trützschler-MS erarbeitete sich MADLEN RUDOLPH (Klasse 7c) mit einem Notendurchschnitt von 1,2. Beim Abschlussappell am 12.7. konnten viele fleißige Schüler Auszeichnungen erhalten – die besten Kopfrechner, die Englisch-Asse, die besten Informatiker sowie die herausragendsten SportlerInnen. Ganz besonders geehrt

wurde ein Team von 4 Schülern, die für ihr außerordentliches Engagement erstmals seit dem Bestehen unserer Mittelschule (seit 2005) den Trützschler-Preis erhielten. Dieser Preis ging an unseren Schülerrat (LUISA LÖFFLER, JESSICA MÖCKEL, MARCEL ZEITER, FELIX HEYDENREICH) und wurde – zu unser aller Freude – von Herrn Joachim und Frau Dagmar von Trützschler, Nachfahren unseres Schulnamensgebers, persönlich überreicht. Mit dieser Auszeich-

nung werden zukünftig am Ende eines jeden Schuljahres Schüler ausgezeichnet, die sich für die Schule in besonderem Maße engagieren oder sich durch herausragende Leistungen des Preises würdig erweisen. Nun wünschen wir all unseren Schülern und ihren Eltern Entspannung und tolle Erlebnisse während der Sommerferien, um mit neuen Kräften am 26. August in ein weiteres erfolgreiches Schuljahr starten zu können. Schöne Ferien! (*mawohl*)



Abschlussklasse 10a



Abschlussklasse 10b



„Es kommt nicht darauf an, was wir sind, sondern was wir tun.“ (Wilhelm Adolph von Trützschler)

LAUDATIO / Trützschler-Preis für den Schülerrat der Trützschler-MS

Als im Lehrerkollegium bekannt wurde, dass es ab diesem Schuljahr einen Preis geben wird, der durch die Nachfahren von Wilhelm Adolph von Trützschler an besonders engagierte Schüler verliehen wird, mussten wir gar nicht lange überlegen, wer diese Auszeichnung heute erhalten soll. Es gibt bei uns natürlich viele Schüler und Schülerinnen, die mehr als das Normale für unsere Schule tun. Wir haben über 20 Streitschlichter, haben Klassenpaten, haben Schüler, die anderen Schülern beim Lernen helfen, die als Schulsanitätsdienst Erste Hilfe leisten, die mit den Lehrern gemeinsam Projekte organisieren und durchführen, die Öffentlichkeitsarbeit leisten usw. . All diesen fleißigen Leuten gebührt unser Dank.

Unter uns sind aber 4 Jugendliche, die sich an der Spitze unserer Schülervertretung ganz besonders um die Probleme ihrer Schulkameraden kümmern – das sind die Mitglieder unseres Schülerrates:

Luisa Löffler und Marcel Zeiter aus der Klasse 9b,

man schon einiges für seine Mitschüler getan haben. Meist hat man sich über Jahre die Probleme und Sorgen Anderer angehört und ihnen zu helfen versucht. Oft muss man sich auch mit Lehrern „anlegen“ oder unangenehme Dinge beim Schulleiter ansprechen – manchmal sogar mehrmals, man darf nicht locker lassen, denn die Klassenkameraden fragen ja nach. Das ist nicht immer ganz einfach.

Wenn man dann Klassensprecher ist, gibt es alljährlich die Schülerratswahl. Dort bestimmen alle Klassensprecher in einer Abstimmung, wer die Gesamtheit der Schüler einer Schule offiziell vertreten soll. Das heißt, dass man auch Klassensprecher-„Kollegen“ aus anderen Klassen durch sein Auftreten davon überzeugen muss, dass man der oder die Richtige für die Schülervertretung ist. Ihr habt das geschafft und man kann heute sagen, dass Eure „Kollegen“ im September 2012 eine gute Wahl getroffen haben. Und wenn man dann gewählt ist, muss man nicht mehr nur für die eigene Klasse, sondern

Aber Ihr, liebe Luisa, liebe Jessica, lieber Felix und lieber Marcel, Ihr habt das gepackt!

Und nicht nur das. Ihr habt auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisschülerrat koordiniert, z. B. als es um die Errechnung der Ausfallstunden ging. Habt Ihr mal gezählt, wie viel Zeit Ihr neben Eurer eigentlichen Arbeit aufwenden musstet, um den Klassensprechern diese Statistik zu erklären, sie ausfüllen zu lassen, die Bögen wieder einzusammeln und dem Kreisschülerrat zu übergeben? Und das war dann auch noch mehrmals im Schuljahr zu tun. Da kommt sicher einiges an Stunden zusammen. Außerdem haben Luisa und Felix als Schülerratsvorsitzende bzw. Stellvertreter keine Sitzung des Kreisschülerrates versäumt. Somit habt Ihr unsere Schule auch nach außen hervorragend vertreten.

Luisa, Jessica und Marcel haben „nebenbei“, meist nach dem Unterricht, noch 40 Stunden Streitschlichter-Ausbildung absolviert und konnten im Dezember 2012 ihre Zertifikate erhalten. Nach der Ausbildung habt

Klassenpaten, die vor allem bei unseren „Kleinen“ in Kl. 5 und 6 wichtig sind. Natürlich war sie auch selbst als Klassenpate tätig. Felix kennen alle Schüler, weil er in jeder großen Pause seinen Stammplatz im Frühstücksraum oder auf dem Gang eingenommen hat bzw. durch das Schulhaus spazierte. Auch dabei konnte er sofort eingreifen, wenn „Gefahr im Verzug“ war und mit Worten sicher so manche erhitzten Gemüter besänftigen. Manchmal reicht es ja schon, wenn ein größerer Schüler in der Nähe ist, um kleinere Hitzköpfe zu beruhigen. Oft habt Ihr die Probleme anderer Schüler mit der Beratungslehrerin, den Klassenlehrern sowie der Schulleitung besprochen. Und Ihr habt nicht locker gelassen. Und das ist gut so! Ihr seid Kämpfer und Ihr kämpft an vorderster Front der Demokratie. Denn die Schülervertretung ist ein wichtiger Baustein der Demokratie. Ihr 4 habt gezeigt, dass es wichtig ist, einen zuverlässigen, selbstständig arbeitenden, engagierten und kritischen Schülerrat zu haben. Ihr habt nicht weggeschaut, habt Euch stets für Andere eingesetzt und auch unangenehme Aufgaben erfüllt. Denn ein bisschen sitzt man als Schülervertreter auch immer „zwischen den Stühlen“ – man ist ja nicht immer ein bequemer Schüler, denn man muss auch Probleme ansprechen und – mit wem auch immer - zu klären versuchen. Die Schulleitung und die Beratungslehrerin schätzen Euch als wichtige, verlässliche Partner. Dass Ihr von all Euren Mitschülern geachtet werdet, wissen wir sowieso – sonst hätten sie Euch nicht so oft bei Problemen ins Vertrauen gezogen. Und Eure Fachlehrer hatten auch keine Beanstandungen, als es darum ging, mit dem Trützschler-Preis, der heute erstmals in unserer Schulgeschichte verliehen wird und mit welchem besonders engagierte Schüler geehrt werden sollen, den Schülerrat als Team auszuzeichnen.

Ihr habt es verdient.

Wir alle danken Euch für Eure fleißige und verantwortungsvolle Arbeit, für Euer Hinschauen und Helfen bei Problemen, für Eure Zuverlässigkeit und Zivilcourage. Macht weiter so und jetzt – lasst Euch nun erst einmal tüchtig mit einem großen Beifall feiern!

Ihr seid Spitze!



Jessica Möckel aus der 9a und Felix Heydenreich aus der Klasse 10b

Manch einer kann sich vielleicht gar nicht richtig vorstellen, was so ein Schülerrat alles zu tun hat.

Um Schülerratsmitglied zu werden, muss man erst einmal zum Klassensprecher oder zum stv. Klassensprecher gewählt werden. Das bedeutet, dass die eigene Klasse einem – wie bei den Politikern - das Vertrauen aussprechen muss. Das passiert nicht einfach so, sondern da muss

für alle Schüler der Schule kämpfen. Und das ist auch keine leichte Angelegenheit. Außerdem muss man ja auch noch besonders gut lernen und Vorbild sein – schließlich schauen die Mitschüler und natürlich auch die Lehrer darauf, wie sich so ein junger „Schulpolitiker“ benimmt. Da muss man also im Schülerrat kritisch, als Lernender besonders fleißig und diszipliniert (und als Jugendlicher auch noch cool) sein – eine echte Herausforderung, die nicht jeder schafft.

Ihr dann auch einiges zu schlichten gehabt. In enger Zusammenarbeit mit der Beratungslehrerin Frau Wohlgemuth habt Ihr immer die Augen aufgemacht, bei Mobbing-Anzeichen sofort richtig reagiert und oft auch selbst geschlichtet. Ihr habt mehr als nur einmal echte Zivilcourage bewiesen, wenn es galt, für ein gutes Schulklima und ein gewaltfreies Miteinander von fast 300 Schülern tätig zu werden. Jessica kümmerte sich um den Einsatz und die Vernetzung der

Unsere besten Schüler



Die besten Kopfrechner



Die beste Absolventin



Teilnehmer der Geschichtsolympiade



Informatik Preisträger



Unsere besten Schüler in Englisch



Famile Trützschler



Abschlussklasse 9c



Unsere Sportfestsieger



Schülerrat und Beratungslehrer



Unsere Sportfestsiegerinnen

